Preis der heutigen Einzelnummer Din. 2·—.

Poštnina plačana v gotovini.

Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung Buchdruckerei, Maribor, Jurčičeva ulica 4. Telephon 24.

Bezugspreise:

Abholen, monatlich	Din 20·—
Zustellen „	„ 21·—
Durch Post „	„ 20·—
Ausland, monatlich	„ 30·—
Einzelnummer	Din 1 bis 2·—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzusenden. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inseratenannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung; Jurčičeva ulica 4, in Ljubljana bei Aloma Company, in Zagreb bei Interreklam d. d., in Graz b. Mienreich, Rasteiger, in Wien bei allen Anzeigenannahmestellen.

Maribor, Sonntag, den 5. April 1925. Nr. 77 — 65. Jahrg.

DRŽAVNO PRAVDNIŠTVO MARIBOR DOŠLO 5/4 25 krat prilog.

Palmsonntag.

A. L. Maribor, 4. April.

Jesus Christus, der Sohn Gottes und König der Juden, den wir heute als Erlöser verehren, fand in Begleitung zweier Verbrecher am Kreuze den schmählichen Tod, obwohl er wenige Tage vorher unter dem Jubel des Volkes, gefeiert, bekränzt und besungen, in die heilige Stadt Jerusalem einzog. Die Tragödie vollzog sich unter den Augen desselben Volkes und keine Stimme erhob sich, keine Hand. Niemand fand sich, der etwas getan hätte, um den Meister zu befreien, zu retten.

Erst später, als die vom Schicksal des Meisters betroffenen und verschüchterten Jünger sich wieder gesammelt und besonnen hatten, da traten sie wieder auf den Plan, um mit unwiderstehlichem Elan das begonnene Werk zur Vollendung zu bringen. Und heute, am Palmsonntag, feiert eine Welt von Menschen die Erinnerung an den Tag, wo dem Erlöser die Gunst des Volkes in demonstrativer Weise zuteil geworden war.

Mag es Zufall oder Absicht sein, die Feier an diesen Gedenktag fällt in den Frühling, in die Zeit der vom Winterschlaf wieder erwachenden Natur. Die Sonne scheint so hell, so wohlig warm, die Knospen sprießen und die Gräser erheben und strecken sich, wohl vorsichtig und unter Sicherheitserscheinungen, welche die Natur selbst geschaffen, denn die Herrschaft des Winters ist gar zu grimmig gewesen und sein Abschiednehmen ist nicht ganz verläßlich. Als ob er etwas vergessen hätte, kehrt er mitunter wieder, nicht auf lange, nur auf Stunden, doch genügt der Besuch, um manch keimendes Leben zu vernichten.

Launenhaft und unbeständig, wie die Gunst des Volkes, ebenso launenhaft ist das Wetter in der Zeit, wo sich die Christenheit anschickt, den Palmsonntag zu feiern.

Die Menschen und die Natur, sie gleichen und ergänzen einander. Wie die Natur, so hat auch der Mensch und die Menschheit ihre Jahreszeiten, sie haben dieselben Launen und dieselben Eigenschaften, beständig in der Unbeständigkeit, unterliegen sie ähnlichen Gesetzen, deren Zwang sie sich nicht entziehen können.

So wie ein böser, folgenschwerer Frost im Frühling in der Erinnerung fortlebt, so kann der Palmsonntag als Fest zur Erinnerung an die Unbeständigkeit der Volksgunst aufgefaßt werden. Eine Erinnerung, die verewigt wurde, um allen kommenden Geschlechtern als mahnendes Beispiel zu dienen. Wandelbar wie das Wetter im April, spielt die Volksgunst auch mit dem Schicksal ihrer Günstlinge. Heute jubelt sie ihnen zu — wie Jesus Christus —, um ihn morgen mit dem Rufe: „Aufs Kreuz mit ihm!" zu vernichten.

Heute spricht man so viel und glaubt so stark an eine Souveränität des Volkes. Die Erfahrung des Palmsonntag spricht nicht für diesen Glauben, dafür aber die darauffolgende Auferstehung. Die Macht der Idee und die Macht des Schwertes stehen auch heute miteinander im beständigen Kampfe, nur die Märtyrer sind viel seltener als zur Zeit der Verbreitung der Christenlehre.

—□—

Die politische Lage.

Sitzung des Ministerrates. — Bevorstehende Gründung einer staatlichen landwirtschaftlichen Bank. — Die Rekonstruktion der Regierung. — Die voraussichtliche Ministerliste.

Beograd, 4. April. Heute wurde von 9 bis 12 Uhr eine Ministerratssitzung abgehalten. Sie war ausschließlich dem Entwurfe des Gesetzes über die landwirtschaftlichen Kredite gewidmet. Dem Ministerrate sind zwei Entwürfe vorgelegt worden. Der eine Entwurf beantragt **die Gründung einer staatlichen landwirtschaftlichen Bank, die in allen Kreisstädten Filialen haben soll.** Im zweiten Entwurfe wird die **Unterstützung und Förderung der landwirtschaftlichen Genossenschaften beantragt.** Um 12 Uhr wurde die Sitzung abgebrochen.

In politischen, besonders in Regierungskreisen, wird heute die **Frage der Rekonstruktion der Regierung** lebhaft kommentiert. Wie aus Regierungskreisen verlautet, **wird Herr Pašić nachmittags vom König in Audienz empfangen, dem er die formelle Demission der Regierung überreichen wird. Zugleich wird Herr Pašić dem Könige die neue Ministerliste vorlegen, die dann sofort bestätigt und unterfertigt wird.** In die neue Geschäftsregierung sollen wieder einige frühere Minister eintreten und zwar: Ackerbauministerium Krsta Miletić, für öffentliche Arbeiten Nikola Uzunović, der als erster Vizepräsident der Skupschtina demissionieren wird. Der Präsident des Finanz- und des Verifikationsausschusses Srškić wird abermals das Ministerium für den Ausgleich der Gesetze übernehmen.

Weiters treten in die Regierung folgende Abgeordnete: Mile Simonović, Dr. Veljo Popović (Chef der Kabinettskanzlei des Ministerpräsidenten Pašić), und als Verkehrsminister Ante Radojević. Die selbständigen Demokraten werden die bisherigen 4 Sitze beibehalten; sie wollen jedoch das Handelsministerium gegen das der Agrarreform umtauschen. Maksimović bleibt Innenminister und Herr Wilder Unterstaatssekretär im Innenministerium.

—□—

Vier Fragen an Deutschland.

Paris, 3. April. Herriot hat gestern den Fragebogen unterzeichnet, der an die deutsche Regierung gerichtet wird, worin sie um ergänzende Erklärungen über das Sicherheitsangebot ersucht wird. Dieser Fragebogen wird zuvor nach London, Brüssel und Rom zur Einsicht gesandt werden. Der Fragebogen soll Deutschland über folgende Punkte um Aufklärung ersuchen:

1. Eintritt Deutschlands in den Völkerbund;

2. Garantierung der belgischen Grenze;

3. Garantierung der polnischen Grenze;

4. Stellungnahme zur Frage des Anschlusses Oesterreichs an Deutschland.

„Hrvat" über den neuen Kurs.

Beograd, 4. April. Die Führer des oppositionellen Blocks haben nun vollzählig Beograd verlassen, weshalb voraussichtlich längere Zeit keine Zusammenkunft der Führer der Opposition stattfinden wird. Ueber die Lage im Block schreibt das Zagreber Blatt „Hrvat" in einem Leitartikel. Es wird darin die Bedeutung der Audienz des Herrn Paul Radić betont. Die neue Orientierung in ihrer Politik werde zweifellos zu einer Verständigung zwischen der Bauernpartei und den Radikalen führen, und zwar zum Schaden des oppositionellen Blocks.

Braun — preußischer Ministerpräsident.

Berlin, 3. April. Im Landtag wurden bei der Wahl des Ministerpräsidenten 432 Stimmen abgegeben. Braun erhielt 220, Peters 170 und Pieck 40 Stimmen. Ungültig war eine Stimme. Ein Stimmzettel war leer. Die verfassungsmäßige Mehrheit beträgt 216 Stimmen, Braun ist demnach gewählt.

Rücktritt des italienischen Kriegsministers.

WKB. **Rom,** 3. April. Kriegsminister di Giorgio hat, wie die Blätter berichten, gestern sein Abschiedsgesuch überreicht. Mussolini habe ihn jedoch gebeten, noch 24 Stunden zuzuwarten, um bei der heutigen Behandlung des Militärbudgets in der Kammer keine Ungelegenheit zu bereiten. Das Militärbudget wurde heute vormittags in der Kammer angenommen.

Untersuchung gegen Radić.

Zagreb, 4. April. Heute wird die Strafuntersuchung gegen Radić geschlossen. Der Untersuchungsrichter wird das ganze Material dem Staatsanwalt vorlegen. Für die Erledigung dieser Angelegenheit bestehen drei Möglichkeiten: Entweder wird die Strafuntersuchung fortgesetzt oder das Verfahren wird wegen Beweismangel eingestellt oder es wird eine Anklageschrift gegen Radić verfaßt.

Weiterer Rückgang der Getreidepreise in Amerika.

WKB. **Newyork,** 3. April. Die rückläufige Kursbewegung auf den verschiedenen Getreidemärkten der Union machte heute weitere Fortschritte. Am hiesigen Platze büßten die Weizenterminpreise bis zu 4½ und die Maispreise bis zu 6 drei Achel Cent per Bushel ein. In Chicago betrugen die Einbußen für Weizen 4½, für Mais bis zu 7 ein Achtel, für Hafer 2¾ und für Roggen bis zu 7 drei Achtel Cent per Bushel. In ähnlichem Ausmaße waren auch die Schwächungen in Winnipeg.

Die Explosion von Skutari.

WKB. **Rom,** 3. April. Nach Meldungen aus Skutari ist im Bazar in der Nähe des Zollamtes ein Munitionsdepot mit insgesamt 3 Zentnern Dynamit in die Luft geflogen. Das Zollamt wurde zur Gänze zerstört. Zahlreiche Läden des Bazars wurden beschädigt und durch einen in derselben Nacht niedergegangenen Wolkenbruch völlig vernichtet. Da der Bazar nachts gesperrt war, ist niemand ums Leben gekommen. Der Schaden wird auf eine Million Goldfrancs geschätzt.

Marschall French.

Der auch bei uns als Oberbefehlshaber des englischen Heeres in den ersten Jahren des Weltkrieges bekannt gewordene Marschall French liegt bekanntlich im Sterben. Er ist 73 Jahre alt.

Zwischen den Schlachten.

Vor dem zweiten Gang für die Reichspräsidentenwahl.

—l. Berlin, 1. April 1925.

Wenn wir den ersten Gang für die Reichspräsidentenwahl als Generalprobe zwecks Feststellung der Streitkräfte bezeichnet hatten, so hat das Ergebnis der Wahl dieser Auffassung recht gegeben. Es hängt auch zum Teil damit (zum anderen Teil mit der Wahlmüdigkeit) zusammen, wenn die Beteiligung nur 68.8 Prozent betrug, also um 11.6 Prozent geringer war als bei der letzten Reichstagswahl. Manch allzu lässiger Staatsbürger hat sich anscheinend damit getröstet, daß doch kein Kandidat bei der ersten Wahl die absolute Mehrheit erringen könne. Im übrigen ist es menschlich und politisch begreiflich, wenn jede Partei aus den Wahlziffern möglichst das herausliest, was sie am liebsten liest, und so bestehen zwischen der Bewertung des Ergebnisses tiefgehende Differenzen je nach der Parteirichtung. Darüber aber herrscht jedenfalls allgemeine Uebereinstimmung und gleichmäßige Genugtuung, daß die Kommunisten einen so gewaltigen Stimmenrückgang zu verzeichnen haben, nämlich einen Verlust von beinahe 878.000. Noch größer ist die Niederlage Ludendorffs, für den nur ein Teil der Deutschvölkischen gestimmt hat; aber allem Anschein nach hat die deutschvölkische Bewegung überhaupt, so wie die Linksextremen, einen Rückgang zu verzeichnen.

Die Frage, wie sich die Dinge beim zweiten Wahlgang, der am 26. April stattfindet, gestalten werden, ist nach dem Ergebnis der ersten Wahl durchaus nicht so einfach. Bei diesem zweiten Wahlgang ist man bekanntlich nicht an die Vorschläge des ersten Wahlganges gebunden; er stellt keine Stichwahl, sondern eine ganz neue Wahl dar, bei der die relative Mehrheit entscheidet, d. h. es ist gewählt, wer die meisten Stimmen erhält, auch wenn das etwa nur eine Minderheit aller abgegebenen Stimmen bedeutet. Der letzte Termin für die Einreichung der Wahlvorschläge für den zweiten Wahlgang ist nach dem Reichswahlgesetz der 16. April, doch dürfte die Nominierung schon mit Rücksicht auf die Feiertage früher erfolgen.

Die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß sich bei der endgültigen Wahl am 26. April nur zwei Kandidaten gegenüberstehen werden, weil jede weitere Kandidatur nur eine Stimmenvergeudung darstellen würde. Das kommt zunächst für Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten in Betracht, aus deren Reihen ja schon für die erste Wahl eine Sammelkandidatur angeregt worden war, was an der Extratour der Sozialdemokraten scheiterte. Diesmal tritt das Zentralorgan der Partei, der „Vorwärts", schon jetzt für eine Sammelkandidatur ein, indem er schreibt: „Ergibt sich, daß die Sozialdemokratie keine Aussicht hat, im zweiten Wahlgang so viel Wähler der Mitte mitzureißen, daß sie den Jarres-Block schlagen kann, dann muß dieser notwendige Erfolg durch eine republikanische Sammelkandidatur erreicht werden." Die Verhandlungen über eine solche Kandidatur zwischen Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten werden schon nächster Tage beginnen. Ein Sozialdemokrat kommt hiefür natürlich nicht in Frage, da er keine Aussicht hat, „so viel Wähler der Mitte mitzureißen". Es wird sich also in diesem Fall nur um einen Kandidaten des Zentrums als der stärksten bürgerlichen Gruppe der Weimarer Koalition handeln können. In erster Linie kommt natürlich der Kandidat vom ersten Wahlgang Doktor Marx in Frage, doch dürfte von sozialdemokratischer Seite auf die Aufstellung Doktor Wirths gedrängt werden, weil er der Führer des linken Flügels vom Zentrum ist. Diese Frage wird sich jedenfalls erst bei den Parteiverhandlungen klären.

Was den Reichsblock (Rechtsparteien) betrifft, so scheint es auch hier noch nicht absolut sicher zu sein, daß Dr. Jarres wieder kandidiert. Wenigstens tritt ein deutschnationales Blatt dafür ein, „einen anderen Sammelkandidaten aufzustellen, den alle Parteien der Rechten einschließlich der Bayrischen Volkspartei unterstützen", deren Führer Dr. Leicht sich unterdessen gegen Jarres ausgesprochen hat. Aber der hie und da angeregte Ersatz der Jarres-Kandidatur durch den Staatssekretär a. D. Wallraf stößt bei der Deutschen Volkspartei auf entschiedenen Widerspruch. Endlich ist auch wieder von der schon bei der ersten Wahl von seiten der Rechtsparteien vorgeschlagenen bürgerlichen Sammelkandidatur des demokratischen Reichswehrministers Dr. Geßler die Rede, was zur Kombination Geßler kontra Braun führen würde. Doch sind das vorläufig nur Mutmaßungen, bis die Entschließungen der Parteien vorliegen.

—□—

Politische Notizen.

— **Der Revolutionsplan der bulgarischen Kommunisten.** Der „Neuen Freien Presse" wird aus Sofia berichtet: Bei der Aufhebung der Tschekazentrale, deren Führer Borosiew auf der Straße von Polizeiagenten, die ihn festnehmen wollten, erschossen wurde, wurde der agrarkommunistische Revolutionsplan aufgefunden, demzufolge am 15. April der Aufstand in Bulgarien beginnen sollte. Das Dokument ist ein Brief der Exekutive

Fürs Frühjahr!
HUTE
Mode-Wäsche, Krawatten usw.
F. Mastek, Glavni trg 16.
3315

der kommunistischen Internationale, vom 12. März datiert. Die bewaffnete Erhebung sollte im Nordwesten Bulgariens, hauptsächlich im Kreise Braca beginnen. Von Widdin aus sollte mit schwächeren Kräften ein Scheinangriff erfolgen, der die Aufmerksamkeit von Braca ablenken sollte, bis dieses vollständig in den Händen der Aufständischen sein würde. Die dort zusammengezogenen kommunistischen Scharen hätten dann zur Unterstützung der bei Widdin kämpfenden vorrücken sollen. Für den Putsch in Braca sah die kommunistische Organisation Kampftruppen in der Stärke von 15 Bataillonen vor, deren Kern 400 aus Jugoslawien kommende Emigranten mit zwei Feldgeschützen bilden sollten und die durch gewaltsam mobilisierte Volksmiliz zu verstärken beabsichtigt war. Bei Widdin hoffte man sieben Milizbataillone zusammenziehen zu können, deren Kader 200 aus Jugoslawien kommende Emigranten zu bilden hätten.

— **Vor einem Regierungswechsel in Rumänien.** Rumänien steht vor einem Regierungswechsel. Die Stellung des Kabinetts Bratianu ist durch innere und äußere Schwierigkeiten erschüttert und durch Zerwürfnisse, die im Schoße des Kabinetts selbst entstanden sind, in eine schwere Krise geraten. Das Mißlingen verschiedener Anleiheversuche im Auslande haben die Lage verschärft und, wie verlautet, hat der jüngste Beschluß des Völkerbundsekretariats, der das Ansuchen der rumänischen Regierung um Intervention behufs Erlangung einer Anleihe von zwei Millionen Lei für die rumänischen Universitäten ablehnte, die Zerwürfnisse innerhalb des Kabinetts in krisenhafter Weise zugespitzt. Man darf mit dem nahe bevorstehenden Rücktritt des Gesamtkabinetts rechnen. In politischen Kreisen glaubt man, daß General Avarescu mit der Bildung des neuen Kabinetts betraut werden wird. Der Kabinettswechsel dürfte sich nach der Genesung des Königs von seiner Erkrankung vollziehen.

— **Aufrechterhaltung der französischen Botschaft am Vatikan?** Aus Paris wird berichtet: In politischen Kreisen verlautet, daß der neue Finanzminister de Monzie das Finanzportefeuille nur unter der Bedingung übernommen hat, daß die französische Regierung die Botschaft am Vatikan in irgendeiner Form aufrechterhalte. De Monzie soll von Herriot Zusicherungen in dieser Richtung erhalten haben. Der „Temps" veröffentlicht ein Interview mit dem neuen Finanzminister, worin de Monzie betont, daß er als Mitglied der Regierung genau dieselbe Politik verfolgen wird, wie als Senator. Sein Ziel sei die Versöhnung aller Franzosen.

—□—

Tageschronik.

t. **Zur Mordaffäre in Zg. Poljskava.** Wie wir bereits berichteten, äußerten die Aerzte bei der Obduktion der Leiche der Gattin des Schlossermeisters Schuntner in Zg. Poljskava den Verdacht, daß es sich um eine Vergiftung handeln dürfte. Die chemische Untersuchung, die vom anatomischen Institut in Ljubljana durchgeführt wurde, ergab positive Resultate. Es wurde eine Vergiftung durch Kohlengase festgestellt. Die Mordaffäre erfuhr dadurch eine sensationelle Wendung, da anfangs vermutet wurde, daß die Verstorbene von ihrem Gatten erwürgt wurde.

t. **Eine Skandalaffäre in Zagreb.** Die Zagreber Polizei hat einen Klub der Homosexuellen ausgehoben, der in einem Gebäude im Zentrum der Stadt etabliert war. 10 Personen wurden verhaftet. Die Polizeidirektion hält aus Gründen der öffentlichen Sittlichkeit mit Einzelheiten dieser Skandalaffäre zurück. Der Skandal wurde dadurch ruchbar, daß einzelne Mitglieder des homosexuellen Klubs gegen ihre eigenen Genossen mit Erpressungen vorgingen.

t. **Selbstmordepidemie in Zagreb.** Donnerstag fanden in Zagreb drei aufsehenerregende Selbstmordversuche statt. Drei junge Mädchen im Alter von 17, 18 und 19 Jahren haben Selbstmord versucht; eines nahm Lysol, das zweite Rattengift und das dritte stürzte sich in den Teich von Maximir. Es gelang die Mädchen am Leben zu erhalten. Die Ursache scheint eine Liebesangelegenheit zu sein.

t. **Flecktyphus in den Gerichtsgefängnissen von Sarajevo.** Meldungen aus Sarajevo zufolge erkrankten mehrere Häftlinge des Kreisgerichtes in Sarajevo an Flecktyphus. Die Behörden haben alle nötigen Vorkehrungen getroffen, um die Ausbreitung dieser gefährlichen Krankheit zu verhüten. Neue Häftlinge werden bis auf weiteres in den Polizeiarresten untergebracht.

t. **Schwere Folgen des Aberglaubens.** Die Landbevölkerung ist besonders in den südlicheren Gebieten noch sehr stark abergläubisch, was nicht selten Unglücksfälle verursacht. Ein solcher Fall ereignete sich auch dieser Tage in Jasenica bei Mostar. Die Bauerntochter Ruža Matanović ging abends am Friedhofe vorbei. Da die Dämmerung bereits eingetreten war, hatte sie vor den Toten große Angst. Ganz verwirrt eilte sie über den Friedhof. Dabei blieb sie mit ihrem Kleide an einem Kreuze hängen. Sie wähnte sich von einem Toten erfaßt, fiel zu Boden und begann fürchterlich zu schreien. Einige Nachbarn, die daraufhin zur Hilfe herbeigeeilt kamen, fanden sie zitternd am Boden liegen. Sie mußte nach Hause getragen werden, begann wirres Zeug zu reden und starb einige Stunden darauf.

t. **Ein revoltierender Banditenkönig.** Der Führer der gefürchteten Banditenbande Serbiens, Rimza Pasić, der sich schon seit längerer Zeit hinter Schloß und Riegel befindet, will auch im Gefängnis den Herrn und König spielen. Zuerst simulierte er drei Selbstmordversuche, da man ihm nicht erlauben wollte, seine Geliebte wiederzusehen. So dann tyrannisierte er alle Mithäftlinge, so daß er in eine Einzelzelle gesperrt werden mußte. Tagtäglich mußte er durch die Straßen zum Untersuchungsrichter geführt werden. Sonne und Bewegung taten ihm wohl. Nunmehr verlangt er, in einem Auto zum Untersuchungsrichter gefahren zu werden, und erklärte dem Chef der Beograder Polizei: „Wenn du kein Auto hast, so hättest du mich nicht einsperren dürfen. In allen großen Städten werden gefährliche Verbrecher im Auto transportiert. Bin ich nicht etwa gefährlich genug?" Da man trotzdem kein Auto beistellte, begann Pasić den Hungerstreik. Seine „Genossen" schlossen sich aus Sympathie an. Sonst ist aber kein Unglück geschehen.

t. **Mädchenhandel.** Die Meldungen über das Treiben von Mädchenhändlern werden immer häufiger, obwohl es meist bestritten wird, daß es einen organisierten Mädchenhandel gäbe. In Paris locken sie ihre Opfer mit der Aussicht auf eine Filmlaufbahn; die wenigsten Mädchen können diesen Lockungen widerstehen, sie folgen der Aufforderung eines sich als Filmregisseur ausgebenden Menschen, werden auf ein Schiff gebracht und kommen nach Algier oder Kairo. In Kopenhagen und Oslo sind es oft ältere Frauen, die die Mädchen einfangen. Nachstehend berichten wir über zwei in letzter Zeit mehrfach angewendete Tricks, die aktuelles Interesse haben. Eine alte Frau bittet ein junges Mädchen, sie über die Straße zu führen. Das junge Mädchen faßt die Frau unter dem Arm und führt sie. Plötzlich spürt sie einen heftigen Stich im Arm und fällt besinnungslos hin! Nur durch das zufällige Hinzukommen eines Bekannten d. Mädchens wurde in dem Fall der teuflische Plan der Alten zum Scheitern gebracht. Ein anderes Mal war es wieder eine alte Dame, die ein junges Mädchen, das sie in einer Konditorei trifft, bittet, sie im Auto nach Hause zu bringen, da sie sich unwohl fühle. Die Freundin des Mädchens will mitfahren, doch die alte Dame lehnt ihre Begleitung ab und fährt mit der ersteren davon, die seitdem spurlos verschwunden ist.

t. **Rumänische Teufelsjäger.** Ganz mittelalterlich mutet die Geschichte an, die sich in Siebenbürgen zugetragen haben soll. Die einfachen Leute eines gottverlassenen kleinen Ortes im Komitat Szeben haben ihre eigenartige Sensation: die Bäuerin Georg Caltea wurde nach der festen Ueberzeugung der Einwohnerschaft vom Teufel befallen. Dieser Tage fiel die Frau zusammen, wand sich in Krämpfen u. stieß die verschiedensten unartikulierten Laute aus, die die Stimmen einiger Tiere nachahmten. Diese eigenartige Produktion weckte den Glauben, die Frau sei vom Bösen besessen, der erst dann ausfahren würde, wenn man in vierzig Kirchen für das Seelenheil der Bäuerin gebetet habe. Das Gerücht von diesem Phänomen verbreitete sich in immer weitere Kreise, um so mehr, als jedermann Augenzeuge der sonderbaren Verfassung der Besessenen sein konnte. Der Frau

---

„Die drei schönen Bernhausens."

Roman von Fr. Lehne.

64 (Nachdruck verboten.)

„Wie alt sind Sie eigentlich, Fräulein Gisela?" fragte das Kind.

„Aber Ilse!" mahnte ihr Vater.

„Sechsundzwanzig Jahre", sagte Gisela. „Leben Ihre Eltern noch?"

„Nur die Mutter. Der Vater ist im Frühjahr gestorben."

„Haben Sie noch Geschwister?"

„Ich bin die älteste von drei Schwestern. Die beiden anderen sind verheiratet — die jüngste seit drei Wochen."

Nachdenklich blickte das Kind in das schöne Gesicht der neuen Hausdame. Sie legte das Besteck hin, lehnte sich zurück und fragte ernsthaft: „Warum sind Sie noch nicht verheiratet, Fräulein Gisela?"

„Aber Ilse, du bist ja der reine Fragekasten!" Dr. Heimrod war ägerlich geworden. „Sie sehen, Fräulein Bernhausen, an Ilse ist viel zu erziehen. Die Schule allein tut es nicht — und ich habe bis jetzt so wenig Glück mit den Damen gehabt, die ich —"

„War meine Frage denn wirklich so schlimm, Papa?"

„Das nicht — aber auch nicht gerade taktvoll."

Gisela lachte herzlich. „Herr Doktor, ich bin doch noch nicht in dem Alter, in dem eine solche Frage peinlich wirkt! Ilse hat ganz recht, wenn sie sich wundert, daß ich als Aelteste übrig geblieben bin. — Es hat sich eben so gefügt, kleine Ilse!"

„Mir ist das sehr recht," rief diese, „denn sonst wären Sie nicht zu uns gekommen!"

Etwas länger als sonst blieb Doktor Heimrod heute am Tische sitzen, ehe er sich in sein Arbeitszimmer zurückzog.

Gisela konnte lange nicht einschlafen in dieser Nacht. Ihre Nerven waren erregt. Wohin mochte ihr selbstgewählter Weg sie führen?

Was hatte es schon für Kämpfe mit der Mutter und den Schwestern gekostet, ihren Willen durchzusetzen! Thora wollte sie nicht aus ihrer Nähe lassen, aber Gisela hatte die Gastfreundschaft verschmäht, die ihr der Kommerzienrat angeboten. Nach dem, was sie erfahren, wäre ihr ein Verweilen unter seinem Dach unmöglich gewesen. Und über Bernhausen waren noch keine Bestimmungen getroffen worden.

Die Mutter nahm zunächst Wohnung bei Pfarrer Mahlers in Seesburg, denn das geräumige Pfarrhaus bot genügend Platz. Die Ruhe dort tat den erschöpften Nerven der geprüften Frau wohl, und außerdem war sie ihrer jüngsten Tochter nahe.

Gisela hatte sich auf ein Inserat gemeldet, demzufolge für den frauenlosen Haushalt eines Arztes in München eine Hausdame gesucht wurde, die auch Mutterstelle an einem neunjährigen Mädchen zu vertreten hatte. Sie schrieb daß sie die nötigen Eigenschaften dazu zu besitzen glaube, da sie jahrelang den herrschaftlichen elterlichen Haushalt geleitet und eine vielseitige Erziehung genossen habe. Den Brief unterzeichnete sie einfach mit Gisela Bernhausen.

Nun hatte sie alle Brücken hinter sich abgebrochen.

Sie mußte an Karlernst von Vibra denken. Durfte sie das noch? Er gehörte doch einer anderen! Aber sie konnte ihn ja nicht vergessen! Sein Bild ging mit ihr.

Nein, es war keine Sünde, an ihn zu denken. Die Erinnerung war der Sonnenschein auf ihrem schattenvollen, entsagungsreichen Lebensweg — und die wollte sie auch behalten.

Grauer Vogel über der Heide,
Der klagend die Heimat mied,
Ich glaube, wir beide, wir beide
Haben dasselbe Lied.
Es hat dir ein Sturm aus Norden
Zerstört das heimische Nest;
Auch mir ist entrissen worden,
Was mein ich wähnte so fest.
Wir wollen zusammen singen
Das Lied vom verlorenen Glück,
Und wollen uns weiter schwingen
Und nimmer kehren zurück.

Neunzehntes Kapitel.

„Meine liebe Große, den ersten Brief von der jungen Frau Annelies sollst du bekommen, den ersten, den sie aus ihrer Ehe schreibt. Die Kartengrüße rechne ich nicht!

Wie das klingt: Frau! Ich fühle mich manchmal noch gar nicht so, bin noch ganz das übermütige Mädel von ehemals — und meinem Fritz ist das recht so. Er will mich gar nicht anders haben!

Und ich bin glücklich, du Liebe — es ist nicht bloß das ‚Jungfrauenglücklichsein' in der Flitterwochenseligkeit, das mir doch immer so läppisch vorkam, wie du weißt — nein, ich bin glücklich nicht nur darum, daß ich meinen Fritz habe, sondern auch, weil ich fühle, daß ich am rechten Platz bin. Ich kann arbeiten und schaffen nach Herzenslust. Der ganze Firlefanz der Stadt liegt hinter mir — mit Freuden betrete ich mein Arbeitsfeld.

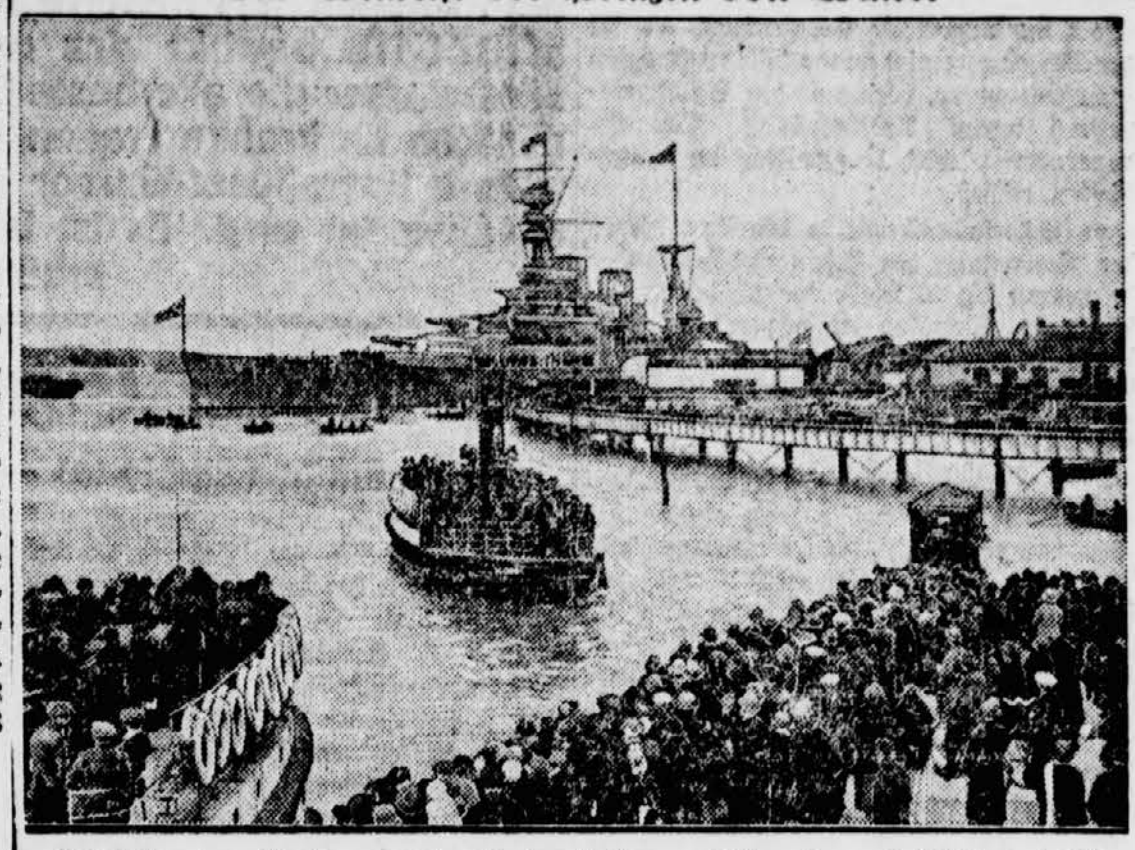
Die vierzehn Tage Hochzeitsreise waren ja sehr schön, aber schöner als die ganze Rheinfahrt war doch, als wir nach Seesburg kamen — alles feierlich zu unserem Empfang bereit mit Ehrenpforten, geputzter Dorfjugend, festlich gekleideten Hofleuten! Und da gelobte ich mir: Die sehen in dir ihre Herrin, von der ihnen alles kommt, Gutes u. Schlechtes — und darum will ich wie eine Mutter zu ihnen sein, der sie vertrauensvoll all ihre großen und kleinen Anliegen bringen können!

(Fortsetzung folgt.)

fehlte während des Tages scheinbar nichts; sie ging ihrer Arbeit nach, zu einer bestimmten Abendstunde wurde sie jedoch toten bleich, ihr Gesicht verzerrte sich, sie fiel zusammen, krähte wie ein Hahn, blöckte wie ein Schaf, imitierte noch andere Tierstimmen und brach zuletzt in ein wildes Brüllen aus. Da die Bäuerin in ihrem Dorf nicht geheilt werden konnte, machte sie sich auf den Weg, um die vierzig Kirchen aufzusuchen. Sie wanderte jetzt die Maros entlang von Ort zu Ort, wird von der Bevölkerung überall mit großem Mitgefühl aufgenommen, und die Popen sind unter dem Druck der Bevölkerung gezwungen, die Zeremonie der Teufelsbeschwörung vorzunehmen. Bei solchen Gelegenheiten ist die Dorfkirche überfüllt, und das Volk schaut in atemloser Beklemmung der uralten, mystischen Handlung zu. Die Bevölkerung bringt in jedem Ort verhältnismäßig hohe Geldsummen für die Besessene zusammen, und von der Kirche begleitet man sie mit brennenden Kerzen bis zu ihrem Nachtlager. Die Behörden haben sich bisher nicht in diese mystische Angelegenheit gemischt, sie wären übrigens dem Fanatismus der Bevölkerung gegenüber ganz machtlos. Die Frau wurde sogar bisher nicht einmal ärztlich untersucht. Das wird jetzt so weitergehen, bis sie die vierzig Kirchen aufgesucht hat, dann wird sie — wenigstens materiell — gänzlich hergestellt in ihr Dorf zurückkehren.

Wie alt eine Frau sein will entscheidet sie selbst, indem sie ihr Gesicht pflegt oder vernachlässigt. Eine Frau bleibt immer jung, wenn sie Fellers Elsa-Gesichtspomade verwendet, denn diese glättet selbst welke, runzelige Haut, macht sie weich, weiß, zart und fein. Zur rationellen Haarpflege verwende man die Elsa-Haarpomade! Auch Männer, welche keine Glatze kriegen wollen! Zur Probe 2 Töpfe um 36 Dinar, wenn Geld vorausgeschickt wird oder um 46 Dinar mit Nachnahme zu beziehen bei: **Apotheker Eugen v. Feller in Stubica Donja, Hrvatska, Elsaplatz Nr. 182.** 10883

Zur Weltreise des Prinzen von Wales.



Der Prinz von Wales unternimmt eine Reise von 6 Monaten nach Afrika und Südamerika. Unser Bild zeigt die Ausreise des englischen Thronfolgers von Portsmouth an Bord des Dreadnoughts „Repulse".

Nachrichten aus Maribor.

Die Rückgabe des Gewerbereferates an die Stadtgemeinde.

Zweifellos gehört das Gewerbereferat zu den wichtigsten Agenden des übertragenen Wirkungskreises der Stadtgemeinde. Nicht nur, daß der Gemeindevertretung dadurch eine genaue Evidenz und Uebersicht geboten ist, liegt es auch im ureigensten Interesse der Staatsverwaltung selbst, die durch die Rückgabe des Gewerbereferates an die Stadtgemeinde bedeutend entlastet werden würde.

Das Gewerbereferat hatte die Gemeinde lange Jahre vor dem Kriege inne. Erst beim Umsturze, als die Gemeindevertretung aufgelöst und ein Regierungskommissär eingesetzt wurde, wurden der Gemeinde fast alle übertragenen Agenden, darunter auch das Gewerbereferat genommen und an die politische Behörde 1. Instanz (Bezirkshauptmannschaft) zurückübertragen. Als wieder die ordnungsgemäße Gemeindevertretung eingesetzt wurde, wurden nach und nach die einzelnen Agenden der Gemeinde rückerstattet mit Ausnahme der Polizei, die verstaatlicht wurde, und des Gewerbereferates. Auf verschiedene Interventionen hin hat der Obergespan schon wiederholt die Zusicherung gegeben, daß auch diese Angelegenheit bald geregelt werden soll. Trotzdem aber geschah dies aus unbekannten Gründen noch nicht.

Für die Angelegenheit interessieren sich auch die Gewerbetreibenden selbst. Durch Ueberbürdung ist der Referent der Bezirkshauptmannschaft nicht im Stande, alles zu übersehen, andererseits aber sind die Interessen der Stadt ganz verschieden von jenen der Umgebung. Fast in allen anderen Städten wurde schon eine genaue Revision der Gewerberechtigungen durchgeführt und wäre dies auch bei uns dringend notwendig, kann jedoch nicht vorgenommen werden, da die Gewerbebehörde kaum die laufenden Geschäfte bewältigt. So kommt es, daß viele Gewerbetreibende schon gestorben oder ausgewandert sind, jedoch nicht gelöscht wurden, andererseits aber gelangten ganz Unberechtigte zu Gewerbescheinen.

Es sind also keine Kabrizen, wenn die Stadtgemeinde die Rückgabe des Gewerbereferates fordert. Vor allem handelt es sich um das Prestige der Gemeinde und um die Ordnung, die schon sehr nottut. Die höheren Behörden werden wohl der Gemeindevertretung so viel Vertrauen schenken können! Wir hoffen, daß diese Angelegenheit bald einer günstigen Erledigung zugeführt wird.

m. **Gemeinderatssitzung.** Die 7. ordentliche Gemeinderatssitzung findet am kommenden Dienstag den 7. April um 17 Uhr mit folgender Tagesordnung statt: 1. Bericht des Präsidiums; 2. Vorschläge und Anfragen; 3. Berichte der Ausschüsse.

m. **Ein Vortrag des Obergespanes Doktor Pirkmayer in Beograd.** Ueber Einladung des Juristenverbandes in Beograd hielt unser Obergespan Herr Dr. Pirkmayer gestern in Beograd einen Vortrag über die Kreisselbstverwaltung im Sinne der Bestimmungen der Vidovdanverfassung. Der Vortrag war sehr gut besucht. Es entwickelte sich eine interessante Debatte, in der die Forderung nach Ausschreibung der Wahlen in die Kreisparlamente zum Ausdrucke gebracht wurde. Der Obergespan erntete für seinen lehrreichen Vortrag allseitigen Beifall.

m. **Interventionen des Obergespanes in Beograd.** Wie aus Beograd gemeldet wird, intervenierte der dort weilende Obergespan u. a. auch bei der Generalzolldirektion bezüglich der Auszahlung der vom hiesigen Zollamte schon seit Jahren eingehobenen Pflastergebühren. Er erhielt die Zusicherung, daß diese Angelegenheit in den nächsten Tagen geregelt werden wird. Die Beträge werden zur Ausbesserung der zum Zollamt führenden Straßen verwendet werden, d. i. der Aleksandrova cesta, der Meljska cesta und der Einspielerjeva ulica.

m. **Volksuniversität.** Montag, den 6. d. M. findet um halb 20 Uhr im kleinen Kasinosaale ein Vortrag des Herrn B. Borko über den Präsidenten der tschechoslowakischen Republik T. G. Masaryk, sein Leben und Wirken statt. — Donnerstag, den 9. d. M. hält der gewesene Gesandte in Prag, Herr Bogomil Vošnjak einen Vortrag über die Revolutionsbewegung des tschechischen Volkes.

m. **Ueber den Gebärmutterkrebs und dessen Heilung** hält heute Samstag, Herr Dr. Ipavic im kleinen Kasinosaale einen Vortrag, der nur Frauen und Mädchen zugänglich ist. Eintritt frei!

m. **Die Musikschule der „Glasbena Matica" in Maribor** veranstaltet am Palmsonntag den 5. d. um halb 10 Uhr vormittags im kleinen Götzsaale (1. Stock) eine Schülerproduktion mit reichhaltigem Programm, woraus Musik- und Jugendfreunde neben anregender Unterhaltung auch einen unmittelbaren Einblick in den Entwicklungsgang der musikalischen Ausbildung im einzelnen und im Schulbetrieb gewinnen werden. Das Programm umfaßt nebst Einzelvorträgen (Violine, Klavier, Viola, Cello, Sologesang) auch Duette, Quartette, Gesangschöre (Mädchenchor) und zwei Orchesterstücke. Von den Tondichtern sind vertreten Klassiker und Moderne, Einheimische und Fremde. Die Eintrittspreise sollen lediglich die Regiekosten decken und sind darum niedrig angesetzt: Sitzplätze von 15 bis 7 Dinar, Stehplätze 5 Din., für Schüler 2 Dinar.

m. **Parkkonzert.** Sonntag den 5. d. findet bei schöner Witterung um 11 Uhr im Stadtparke ein Konzert der hiesigen Militärkapelle nach folgendem Programm statt: 1. Bernard: Regimentsmarsch; 2. Balfé: Die Zigeunerin (Ouvertüre); 3. Fučik: Donausagen (Walzer); 4. Puccini: Tosca (Fantasie); 5. Wagner: Feuerzauber (aus d. Oper „Walküre"); 6. Brodil: Aus dem Osten; 7. Majcen: Slowenisches Liederpotpourri; 8. Jakl: Für unsere Landsleute (Marsch).

m. **Errichtung einer Tabaktrafik im Stadtparke.** Die Finanzbezirksdirektion hat dem erblindeten Oberstleutnant i. P. Turić die Bewilligung zur Errichtung einer Tabaktrafik im Stadtparke erteilt. Die Trafik wird am Ende der Cirilmetodova ulica oder dem Parkcafé an der Straße gegen die Drei Teiche in einem Pavillon errichtet und wird den Parkbesuchern sicherlich sehr willkommen sein.

m. **Wegen Arbeitslosigkeit in den Tod.** Gestern nachmittags verübte in der hiesigen städtischen Badeanstalt die 23jährige Slavka D. Selbstmordversuch. Sie begab sich in eine Badekabine, trank dort ein Gift, schnitt sich mit einem Messer die Schlagader an der linken Hand durch und legte sich so in die mit Wasser gefüllte Badewanne. Als sich in der Kabine längere Zeit nichts rührte, vermuteten die Angestellten nichts Gutes und sahen nach. Sie fanden das Mädchen bereits im bewußtlosen Zustande vor. Die rasch her-

Die mahnende Hand.

Kriminalnovelle von **Richard Hagen.**

6 (Nachdruck verboten.)

„Liebt Kerloff die Tochter Stichlings?"

Sense schüttelte die Schultern.

„Was heißt. — Ich habe in diesen Dingen keinen Scharfblick."

„Aber Sie müssen doch irgend einen Eindruck davon haben. Man pflegt doch über dergleichen Verbindungen zu reden und auch verschiedenes zu hören."

„Ich habe darüber noch sehr wenig nachgedacht. — Meine Ansicht geht vielleicht dahin, daß es sich hier um eine Vernunftheirat handelt. Aber auf das Verhältnis zu dem alten Stichling kann dies doch keineswegs ein Licht werfen."

„Ich meine, haben Sie vielleicht den Eindruck, daß Kerloff auf die Heirat drängte aus pekuniären Gründen, sehr dringenden notwendigen Gründen?"

„Das entzieht sich meiner Kenntnis. Ich bin geneigt, es zu — verneinen."

„Oder, daß der alte Stichling den beiden im Wege stand?"

„Auch dies vermag ich mit gutem Gewissen nicht zu bejahen."

Sense sah sinnend zur Decke.

„Oder hatten Sie den Eindruck, daß Kerloff und Stichling irgend ein gemeinsames Geheimnis mit sich herumtrugen?"

„Dies entzieht sich ebenfalls meiner Beobachtung."

„Ich habe mir nämlich zwei Möglichkeiten erdacht. Entweder Kerloff hat sich eine Unterschlagung zuschulden kommen lassen; denn wie aus dem Briefe hervorgeht, stak er tief in Schulden. Stichling hat die Verfehlungen entdeckt und sich in der Verzweiflung das Leben genommen. Dieser Ansicht widerspricht jedoch, daß Stichling ein sehr selbstbewußter Mann war, der sich in jeder Lage zurechtfand und diesen Fehltritt nicht so tragisch genommen hätte, um deshalb am Leben zu verzagen. Auch hätte er bei dieser Sachlage den Fehler sehr rasch entdecken müssen — schon zwei Tage nach der Rückkehr von seiner Reise. Dies ist jedoch auch nicht wahrscheinlich, da er ja die Dokumente ausgehändigt erhielt und in den ersten Tagen so mit Arbeit überhäuft war, daß er unmöglich Zeit und Muße hatte, den Fehler überhaupt zu finden. Es müßte denn sein, daß er die Fälschungen sofort entdeckt hätte, aber dies ist auch nicht leicht möglich, denn die Fälschungen waren gut und nur vom Fachmann zu erkennen. — Was halten Sie hiervon?"

„Hm — ich habe — ich bin durchaus derselben Ansicht."

„Nun eine weitere Frage: War Stichling eine kräftige Natur?"

„Er war mittelmäßig gebaut."

„Und Kerloff?"

„Ist hager, aber muskulös und stark."

„Genoß Kerloff das volle Vertrauen Stichlings?"

„Das schien so."

„Sind Sie sich dessen gewiß?"

„Ziemlich gewiß."

„Halten Sie es für möglich, daß Stichling Kerloff eine Million anvertraut hätte?"

„Ohne Zweifel, das hätte er."

Die Augen des Detektivs leuchteten auf. Er sprang auf von seinem Stuhle.

„Dann gibt es nur eine Möglichkeit."

„Und — die — wäre?"

Sense hatte sich ebenfalls von seinem Stuhle erhoben und stand mit weit aufgerissenen Augen da, an den Lippen des aufgeregten Mannes hängend.

„Stichling gab Kerloff den Auftrag, die Millionensendung nach Stockholm auszuführen. Kerloff hat das Geld unterschlagen, die Dokumente gefälscht und den Betrag so lange verheimlicht, als dies möglich war. Als dies nicht mehr ging, war ihm der einzige, der von seiner Tat wissen konnte, Stichling, zu viel. Er mußte ihn aus der Welt schaffen. Kerloff ist der Mörder!"

„Mein Gott! Mein Gott!" —

Sense standen die Tränen in den Augen. Sei es, daß es Tränen der Rührung und des Entsetzens waren, sei es, daß ihm der Scharfsinn des Detektivs zu weit ging. Er stand wie geschlagen und lehnte sich an den Stuhl.

„Was uns aber jetzt nottut, Herr Sense, das ist vor allem die Ruhe. Wir haben bereits zu laut gesprochen. Achten Sie darauf, daß nichts von unserer Unterredung aus unseren Wänden dringt. Ich werde morgen meine Untersuchungen fortsetzen. Außerdem bitte ich Sie, dafür zu sorgen, daß niemand das Zimmer Stichlings betritt. Schließen Sie es ab oder überlassen Sie am besten den Schlüssel mir. — Ich muß aufbrechen. Es ist spät geworden."

Sense begleitete den Detektiv hinaus. Nach einigen Augenblicken kehrte er wieder zurück. Er war wie gebrochen. Er schleppte sich an seinen Tisch, ließ sich in den Stuhl fallen und streckte, sich zurücklehnend, die Arme nach vorne. Dann fiel sein Haupt schwer auf die Brust. — — — —

3.

Weniger bestimmt waren die Worte des Detektivs, als er am anderen Morgen vor den beiden Frauen Stichling stand. Die engen Beziehungen, die Kerloff mit der Familie verband, legten ihm eine gewisse Reserve auf. Er erging sich zunächst in einer Menge von Fragen und erst nach und nach deutete er die Umrisse von dem Resultat seiner Forschungen an. Aber dies genügte, um bei den beiden Frauen die größte Verwirrung auszulösen.

beigerufene Rettungsabteilung überführte sie sofort ins Allgemeine Krankenhaus, wo ihr der Magen gereinigt wurde. Wie nachträglich festgestellt wurde, beging sie den Selbstmordversuch wegen Arbeitslosigkeit. Die Bedauernswerte wird längere Zeit im Spitale bleiben müssen.

m. **Scharlachepidemie in Maribor.** Wegen der Verbreitung der Scharlachepidemie wurde gestern die 5. Klasse der Mädchenvolksschule am Slomškov trg gesperrt. Im hiesigen Allgemeinen Krankenhause befinden sich 24 Scharlachkranke, während 10 bereits als genesen entlassen wurden. Bisher sind an Scharlach nur drei Personen gestorben. Da aber diese Epidemie nun fast schon drei Jahre andauert und immer heftiger auftritt, wäre es sehr angebracht, die Präventivmaßnahmen zu verschärfen. Am meisten trägt zur Verbreitung der Krankheit die Nachlässigkeit des Publikums selbst bei. Viele Fälle von epidemischen Krankheiten werden sorgsam verheimlicht, um ja allen Unannehmlichkeiten vorzubeugen. Nicht zuletzt ist aber der Grund dieser Epidemie in unseren Wohnungsverhältnissen zu suchen. Hunderte von Familien sind gezwungen, in nassen, ungesunden Wohnungen (nicht selten ohne Boden) zu wohnen, wo sich ganze Herde von Krankheitskeimen befinden. Eine Perlustrierung der Wohnungen, speziell in den Arbeitervierteln, wird diese Behauptung vollauf bestätigen. Die Hausbesitzer schenken den Bitten der Parteien um Behebung der Schäden gewöhnlich kein Gehör, mit der Ausrede, daß der Mietzins dazu nicht ausreicht und daß sich die Parteien die Wohnungen selbst herrichten sollen. Auf Grund des Befundes einer Sanitätskommission, die ja irgendwo bei der Gemeinde wenigstens auf dem Papier bestehen muß, könnten die berufenen Behörden sodann die betreffenden Hausbesitzer zwingen, die notwendigen Reparaturen vorzunehmen, was aus hygienischen Rücksichten dringend notwendig wäre.

m. **Großherzige Spende.** Anläßlich des Todes ihres Chefs spendete die Firma H. J. Turad für die Stadtarmen, die Volksbibliothek, dem Kinderheime, der Freiwilligen Feuerwehr und dem Unterstützungsvereine der Polizeiangestellten je 200 Dinar.

m. **Wetterbericht:** Maribor, 4. April, 8 Uhr früh: Luftdruck 734,5, Barometerstand 743, Thermohydroskop + 10. Maximaltemperatur +7, Minimaltemperatur +7, Dunstdruck 9 mm., Windrichtung: W, Bewölkung: ¾, Niederschlag: —.

m. **Spende.** Ungenannt spendete 100 Din. für die arme Greisin. Für diese hochherzige Spende herzlichsten Dank! Wir ersuchen barmherzige Menschen, sich speziell zu den Osterfeiertagen an unsere Schützlinge erinnern zu wollen.

m. **Apothekennachtdienst.** In der kommenden Woche versieht die Stadtapotheke „Pri orlu", Glavni trg, den Nachtdienst.

• **Café Stadtpark.** Heute Sonntag (bei schöner Witterung) Garteneröffnung. Pianist Mirko Herzer spielt von 16 bis 18 Uhr und abends von 21 bis halb 3 Uhr. 3425

• **Beamten-Messe, Slomškov trg.** Mittag- und Abendessen pro Tag zusammen 13.50 D. (54 K). Anmeldungen täglich von 12 bis 14 Uhr. 3055

v. **Privatangestellten-Bildungsverein.** Die Tanzsektion veranstaltet heute Samstag, den 4. d. M. in der Gambrinushalle ihr diesjähriges Schlußkränzchen. Beginn desselben um 20 Uhr. V. 131

—□—

Nachrichten aus Celje.

c. **Amtstag der Handels- und Gewerbekammer in Celje.** Der nächste Amtstag der Ljubljanaer Handels- und Gewerbekammer in Celje findet kommenden Dienstag den 7. d. von 8 bis 12 Uhr in der Kanzlei des Direktors der Transportgesellschaft (im Gebäude des Zollamtes) statt.

c. **Auflösung des Gemeinderates Sv. Kristof bei Laško.** Die Gemeindevertretung in Sv. Kristof bei Laško wurde vom Obergespan aufgelöst, weil anläßlich der Revision Unordnung im Gebaren mit dem Gemeindevermögen festgestellt wurde. Zum Gerenten wurde der dortige Postmeister eingesetzt.

c. **Theateraufführung in Žalec.** In Žalec (Sachsenfeld) wird am Palmsonntag von Schülern des Realgymnasiums in Celje ein Lustspiel aufgeführt. Der Reingewinn dieser Veranstaltung ist für den Reisefond der Studentenschaft bestimmt. Die Vorstellung findet um halb 16 Uhr im Saale des Herrn Roblek statt.

BEI ZAHLREICHEN BESCHWERDEN DES WEIBLICHEN GESCHLECHTS bewirkt das natürliche „FRANZ-JOSEF"-Bitterwasser die allerbeste Erleichterung. Zeugnisse der Kliniken für kranke Frauen bekunden, daß das altbewährte Franz-Josef-Wasser mit ausgezeichnetem Erfolg angewendet wird. Es ist in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Sport.

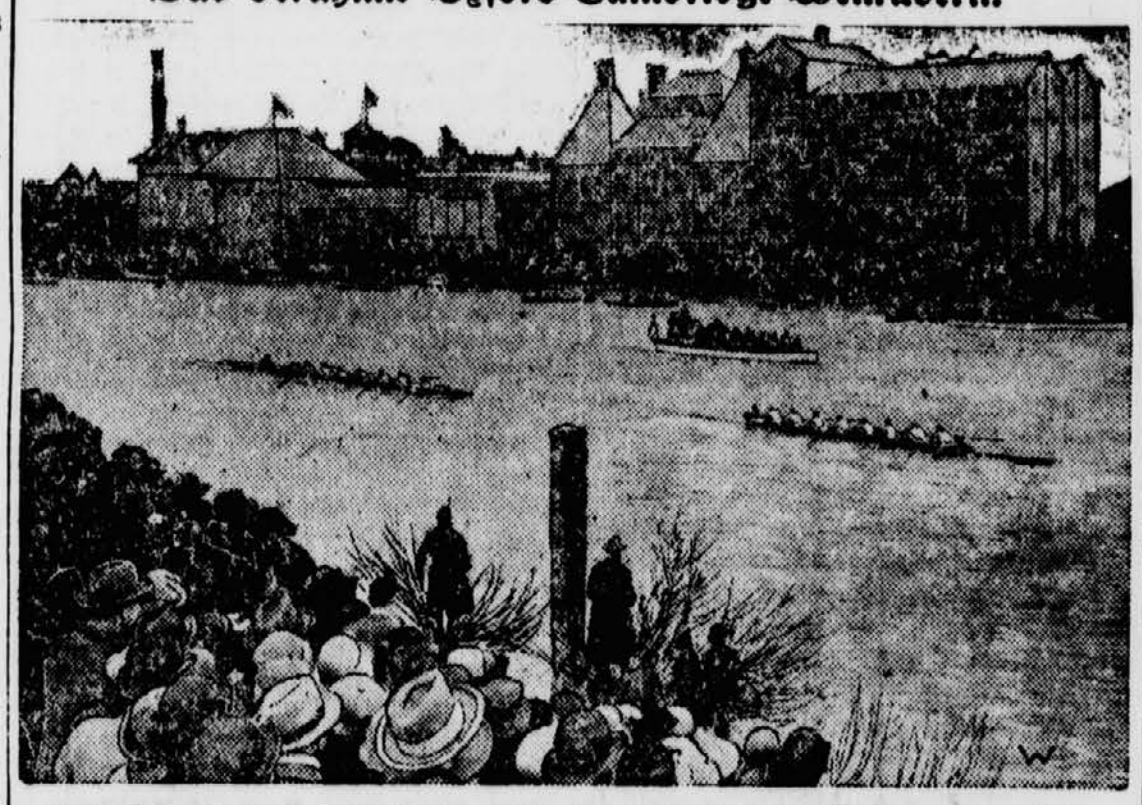
SK. Ilirija (Ljubljana) — SV. Rapid (Maribor.)

Heute, Sonntag, treffen sich die beiden obgenannten Vereine im Frühjahrsmeisterschaftswettspiel. Der Kampf des Meisters von Slowenien mit seinem Tabellennachfolger ist in der Meisterschaft von Slowenien das bedeutendste Ereignis.

S. K. Ilirija, die die Meisterschaft mit 20 Punkten unbestritten führt, befindet sich derzeit in ausgezeichneter Verfassung und hat durch Neueinstellungen seine Mannschaft bedeutend verjüngt. Erst vergangenen Sonntag gelang es dieser Mannschaft, den bedeutenden Gegner S. K. Primorje mit 6:0 zu schlagen. Die Spielweise Ilirijas ist vornehmlich auf ein im scharfen Tempo geführtes, engmaschiges Kombinationsspiel ausgebaut, das möglichst viele Torchancen herausarbeitet, die dann restlos ausgenützt werden. Mustergiltig ist das Stürmerspiel, in dessen Innentrio die besten Taktiker Sloweniens tätig sind. Hervorragend durch ihr Stellungsspiel ist die Läuferreihe, gleich wertvoll für die Zerstörung und für den Aufbau. Der einzige wunde Punkt in der Mannschaft ist die Verteidigung, die nicht immer ihrer Aufgabe gewachsen ist. Deren gelegentliche Fehler macht wieder der vortreffliche Tormann gut, der überaus sicher im Fangen als auch im Werfen ist. Das Rückgrat der Ilirijamannschaft bilden schon seit Jahren die vier Brüder Zupančič, deren bester als Läufer die Säule der Mannschaft ist.

In ganz vorzüglicher Form befindet sich aber auch die Rapidmannschaft, die an zweiter Stelle in der Tabelle heuer bereits sehr gute Resultate erzielt hat und ständige Formbesserungen aufweist. Der Angriff ist bereits eine gefürchtete Waffe geworden; das Trio ist schußfreudiger geworden. Die Halfreihe ist unermüdlich und aufopfernd und ebenso die Verteidigung mit dem Tormann. Im großen und ganzen dürfte das Spiel im flottesten Tempo vor sich gehen und jederzeit offen sein. Die tüchtigen Rapidler werden gewiß ihre Gegner zur größten Anspannung ihrer Kräfte zwingen und wenn auch dem Meister große Siegeschancen zugesprochen werden müssen, wird doch nur ein harterkämpfter Sieg nach flottem Spiel erwartet.

Das berühmte Oxford-Cambridge-Wettrudern.



Alljährlich am 4. Sonnabend im März findet das berühmte Wettrudern der Universitäten Oxford und Cambridge statt. Dann zieht ganz London mit Kind und Kegel an die Themse, um auf der 4 Meilen langen Strecke zwischen Putney und Mortlake etwas von dem klassischen Rennen zu erhaschen. Die Sportbegeisterung Englands kommt hier besonders zum Ausdruck. Beide Universitäten haben ungefähr gleich oft gewonnen und verloren. Cambridge war in der Nachkriegszeit erfolgreicher; es ist auch diesmal im 77. Rennen Sieger geblieben.

: **25jähriges Jubiläum des Radfahrerklubs „Edelweiß 1900".** Der bekannte und rührige Radfahrerklub „Edelweiß 1900" in Maribor begeht am 7. Juni l. J. sein 25jähriges Bestandesjubiläum. Das Jubiläum wird feierlich begangen. Das genauere Programm wird noch rechtzeitig bekannt gegeben werden. Die Vereine werden gebeten, diesen Tag frei zu halten.

: **S. V. Rapid.** Sämtliche Mitglieder, welche sich für die Leichtathletik interessieren, werden ersucht, sich am 7. d. M. (Dienstag) um 19 Uhr zuverlässig im Gasthause Anderle einzufinden.

: **Nurmi wieder gesund?** Aus Newyork wird gemeldet, daß der Finnländer Paovo Nurmi dieser Tage in Pittsburg wieder am Start erschien. Er gewann ein Laufen über 2 englische Meilen in 10:54.8.

: **Osborne — 203 Zentimeter Hochsprung.** In Austen, Texas, verbesserte Osborne, der Olympiasieger im Mehrkampf, den Hallenweltrekord im Hochsprung auf 203 Zentimeter. Die Leistung, deren offizielle Bestätigung natürlich abzuwarten bleibt, ist phänomenal.

: **Der Grand Prix von Frankreich.** Das Automobilrennen um den großen Preis von Frankreich für Rennwagen, das am 26. Juli in Linas Monthlery entschieden wird, hat 17 Einschreibungen erhalten. Es wurden genannt: 5 Bugatti, 4 Delage, 3 Sunbeam, 3 Alfa Romea, 1 Mathis, 1 Thomas. — 8 Tage vorher, am 18. Juli, findet der Große Preis der Tourenwagen statt, der 24 Meldungen gefunden hat. Diese verteilen sich auf drei Kategorien wie folgt: bis 1500 Kubikzentimeter: 5 Bugatti, 3 Mathis, 3 Talbot, 2 E. H. P.; bis 3000 Kubikzentimeter: 3 Cottin-Desgouttes, 2 Diatto; bis 5000 Kubikzentimeter: 3 Steyer, 3 Peugeot.

Gegen Fettleibigkeit

wirkt mit kolossalem Erfolge einzig „VILFANS TEE". Er ist von Fachmännern anerkannt. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Erzeugt: Laboratorium Mr. D. Vilfan, Zagreb Prilaz 71. 1707

Die „Marburger Zeitung" kann mit jedem Tage abonniert werden.

Theater und Kunst.

Nationaltheater in Maribor.

Repertoire:

Samstag, den 4. April: „Scampolo". Abon. C. (Premiere).

Sonntag den 5. April: „Baron Trenk", Ab. E (Koupone).

Montag, den 6. April: „Troubadour". Ab. B. **(Zum letzten Male in der Saison). Gastspiel der Frau Zaludova und des Herrn Knittel, Mitglieder der Preßburger Oper.**

Dienstag, den 7. April: „Scampolo". Ab. A.

+ **Gastspiel der Frau Zalud und des Herrn Knittl auf unserer Bühne.** Montag, den 6. d. M. gelangt die Oper „Troubadour" zum letzten Male in der Saison zur Vorführung, bei welcher Gelegenheit es uns gegönnt sein wird, die hervorragende Künstlerin Frau Zalud und Herrn Knittl, beide Mitglieder der Oper in Preßburg, zu hören. Herr Knittl, der früher an der Zagreber Oper wirkte, ist uns schon von seinen früheren Gastspielen auf unserer Bühne her bekannt. Frau Zalud absolvierte vor kurzem mit großem Erfolge viele Gastspiele in Barcelona, Madrid, Wien usw. Für die Vorstellung gelten die erhöhten Opernpreise.

—□—

Kino.

Burg-Kino. Donnerstag den 2. bis Sonntag 5. April: „Das Signal", Abenteuer aus dem amerikanischen Eisenbahnerleben.

Stadt-Kino. „Baron Garagan", Abenteuerfilm in 6 Akten, von Freitag den 3. bis inkl. Montag den 6. April.

—□—

Toilettengeheimnisse des Harems.

Die Reize der Aegypterin. — Jahrelange Teintpflege. — Lippenrot, Haarfärbung und Augenpflege. — Weibliche Ueberlegenheit gegenüber der Europäerin.

Wie so viele vom uralten Glanz der Romantik umdämmerte Dinge verliert auch der Harem allmählich immer mehr von seinem Zauber. Die türkischen Damen haben ihn abgeschafft, erscheinen heute in aller Oeffentlichkeit und sehen nicht anders aus als irgend eine elegante Frau aus Paris. Aber in anderen Teilen des Orients sind die Frauen vorsichtiger und geben nicht so ohne weiteres eine Einrichtung auf, die ihre Ahnen durch ein Jahrtausend hochgehalten haben und die der Frau einen ganz besonderen Reiz verlieh. In Aegypten hält man trotz allen Fortschrittes der Kultur in der Frauenwelt noch am Haremsleben und der Tracht der Orientalen fest, pflegt noch weiter die Schönheitskünste, durch deren Ausübung die Haremsdamen besonderen Zauber erhielten.

Ein englische Dame, die lange in Aegypten gelebt hat, Lady Drummond Hay, erzählt von diesen orientalischen Toilettegeheimnissen, die sie im Verkehr mit den Haremsfrauen kennen gelernt hat. „Die ägyptische Frau," so schreibt sie, „ist ein höchst anziehendes Wesen und sie verzichtet nicht auf die Mittel, die ihr der alte Brauch zur Verfügung stellt. Wenn sie auf ihren hohen Absätzen durch die engen Straßen von Kairo klappert, so lenkt bereits der pikante Takt der Schuhe die Aufmerksamkeit auf sie, ihr Turban und Schleier, die vom Ohr zum Ohr reichen, offenbaren wenig, lassen aber desto mehr ahnen. Da glänzt eine verführerische Locke im Sonnenlicht; ein scharlachroter Mund leuchtet verführerisch, und die Schönheit der Gestalt wird durch das umhüllende Gewand, durch den seltsamen Juwelenschmuck hervorgehoben. Ihr Teint gewinnt durch jahrelange sorgfältige Pflege jenen blassen, samtenen Glanz, den keine Europäerin erreicht.

Diese Damen, die vielfach von Zirkassierinnen abstammen, sind oft blonder als die Engländerin .) die natürliche Weiße ihrer Haut wird durch den Aufenthalt im Zimmer gesteigert, wird erhöht durch die Größe und Glut der schwarz umschatteten Augen. Die Verschönerung der Augen wird von der Haremsfrau mit fast religiöser Andacht vorge-

nommen. In jedem Harem gibt es ein besonderes Rezept für Augenwasser; meistens sind es Essenzen, die aus geheimnisvollen Kräutern gekocht werden, oder schwacher Tee mit Orangensaft. Das „Kohl", das zum Schwärzen der Augenlider und Augenbrauen dient, wird ebenfalls sehr sorgfältig bereitet und schützt gegen das Sonnenlicht. Selten sieht man eine grauhaarige Aegypterin. Sie benutzt von frühester Jugend an Henna, um das Haar zu kräftigen, und diese rote Farbe verleiht dem schwarzen Haar allmählich einen warmen rötlichen Ton, der bisweilen bis zum flammenden Scharlach geht.

So ist denn die Aegypterin unter ihrem feinen Schleier so verführerisch und anziehend, wie es keine Europäerin zu sein vermag, die ihr Gesicht frei zeigt, und die Haremsdamen des Nillandes werden sich wohl hüten, diesen Zauber wie ihre türkischen Schwestern aufzugeben. K. C.

Volkswirtschaft

Italienischer Weinmarkt.

Vollständige Ruhe auf dem Triester Weinmarkt. — Auf der ganzen Linie Geschäftslosigkeit! — Knappe Nachfrage auch im übrigen Italien. — Gute Ernteaussichten in Norditalien.

Wie man aus Triest berichtet, wird der dortige Weinmarkt noch immer durch vollständige Ruhe beherrscht; alle hier unverkauft eintreffenden Partien müssen eingelagert werden; die Preise bröckeln ständig ab. Weißwein 15 bis 16 Grad wird heute zu 9.50 Lire pro Hektoliter via mare angeboten, ohne daß sich hiefür Käufer fänden. Die Weinhändler der Hinterlandsstaaten ziehen es gegenwärtig vor, unmittelbar vom Ursprung zu kaufen, auch wenn die Ware um etwa 1 Lire pro Hektograd teurer zu stehen kommt. Hie und da gibt es einige Zufuhren via mare, damit der Wein auf Grund der direkten Adriatarife verfrachtet werden könne; sonst auf der ganzen Linie Geschäftslosigkeit!

Diese Lage dürfte nicht mehr lang anhalten, denn die Käufer werden sich früher oder später doch entschließen, aus den vorteilhafteren Preisen unseres Marktes Nutzen zu ziehen. Weißweine hiesiger Erzeugung nahezu erschöpft. Rotweine finden zumeist beim örtlichen Verbrauche Aufnahme zu 100—120 Lire pro Hektoliter. Das Geschäft in Sansego ist schleppend. Preisbasis immer gleich, 95 bis 110 pro Hektoliter. Gewisse Tätigkeit in Castagna, namentlich für den Triester Platz; Preislage 130—140. Ziemlich lebhaftes Geschäft in Sanvincenti bei niedrigen Preisen: rot 130, weiß 110. Eher träge Tendenz in Tribano (rot 130, weiß 110); für landwirtschaftliche Arbeiten Witterung ungünstig. Regelmäßiges Geschäft in Isola rot 150, weiß 120; durch Regen Arbeiten an den Weinstöcken verspätet.

Allgemeine Lage in Italien: im großen und ganzen unverändert, doch tritt bei der knappen Nachfrage in den Transaktionen größere Lustlosigkeit zutage. Man nimmt an, daß dies mit dem verminderten Verbrauch (bedingt durch die Teuerung der allgemeinen Erhaltungskosten) und mit der Erhöhung der Verbrauchssteuer zusammenhänge. Auch die Ausfuhr aus Süditalien erfuhr eine Stockung; die wenigen abgeschlossenen Verträge beschränken sich auf den örtlichen Bedarf. Die Preise haben im großen und ganzen keine nennenswerte Veränderung zu verzeichnen. Für die minderwertigen oder leichter verderblichen Sorten (die übrigens wenig gefragt sind) wurden von einzelnen Märkten die Forderungen ziemlich beträchtlich herabgesetzt. Feine Weine behaupten dagegen gut ihre Stellung und neigen eher zur Befestigung, besonders in Norditalien, wo gute Nachfrage hiefür vorhanden ist. Nach einer langen Dürrezeit ist der Regen von unlängst dem Boden sehr zustattengekommen Die Arbeiten schreiten flott vorwärts, die Pflanzen sehen gesund und vielversprechend aus.

× **Novisader Getreidebörse am 3. April.** Bačkaer Weizen ab Novisad 460, Mais aus Syrmien 170—185, Weizenmehl „6" 500 bis 510, Tendenz flau.

× **Aufhebung des Gesetzes über den Zwangsausgleich.** Ganz überraschend erfolgte vergangenen Dienstag die Aufhebung des Gesetzes über den Zwangsausgleich außerhalb des Konkurses. Die Mehrheit des Finanzausschusses stellte sich auf den Standpunkt, daß die Verordnung, in welcher die Außerkraftsetzung des Zwangsausgleiches für die Gebiete Serbiens und Montenegros vorgesehen wurde, auf alle Gebiete unseres Königreiches zu erstrecken sei.

× **Vergrößerung des Kohlenbergwerkes Presika bei Ljutomer.** Das Kohlenbergwerk Presika bei Ljutomer ist in eine Werksgesellschaft umgewandelt worden, der außer einigen heimischen Persönlichkeiten englische und amerikanische Finanziers angehören. Das Kohlenbergwerk wird nun mit den modernsten Maschinen ausgestattet und erweitert werden. Mit dem Bau des Direktionsgebäudes und der Arbeiterhäuser wird demnächst begonnen. Das Kohlenbergwerk Presika ist nicht nur für das holz- und kohlenarme Uebermurgebiet, sondern für ganz Slowenien von weittragender Bedeutung, umso mehr, als die Kohle aus Presika wegen ihres hohen Kaloriengehaltes und der Qualität der Ostrauer Kohle gleichgestellt wird. Die Kohlenwerksgesellschaft Presika plant auch, einen Koksofen aufzustellen und Koks und Teer zu erzeugen, was unsere Industriekreise gewiß lebhaft begrüßen dürften.

× **Die Steuereinhebung in Slowenien.** Ueber das oft zu strenge Vorgehen der Steuerbehörden wurde schon wiederholt Klage geführt. Unsere Beamten, an Ordnung und strikte Erfüllung der Vorschriften gewöhnt, fordern unerbittlich die letzte Para ein, während in anderen Gebieten unseres Staates nicht alles so genau genommen wird. Wie nun aus Beograd gemeldet wird, hat der Abgeordnetenklub der selbständigen Demokraten dem Finanzminister in dieser Angelegenheit ein umfassendes Memorandum überreicht, worin die übereifrige Steuereintreibung geschildert wird. Das Memorandum besagt weiters, daß die Steuerämter in Slowenien vollkommen unrichtig ein momentanes Einkommen als ständiges annehmen und dadurch zu enormen Steuervorschreibungen gelangen, die die Existenzen geradezu ruinieren. Ein besonderes Memorandum wurde auch bezüglich der Verzehrungssteuer, die von Finanzorganen den Weinbauern schon bei der Weinlese auferlegt wird, eingebracht. Der Finanzminister versprach, diese Beschwerden zu berücksichtigen und diesbezüglich neue Weisungen herauszugeben. Eine Erleichterung der Steuerlasten wäre im Interesse der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Slowenien schon dringend notwendig.

× **Transportermäßigung für Südfrüchte und Wein.** Der Eisenbahnminister hat für Südfrüchte und Wein im Transitverkehr von Triest über Rakek und St. Ilj folgende Tarifermäßigungen bewilligt: Für Südfrüchte in Waggonladungen von 5000 und 10.000 Kilogramm pro 100 Kilogramm 3400 Para und für Wein in Waggonladungen von mindestens 10.000 Kilogramm pro 100 Kilogramm 1000 Para. Diese Ermäßigung ist bis zum 1. Juni 1925 gültig.

× **Der Konkurrenzkampf der Eisenindustrie in Jugoslawien.** Mit Beginn der Frühjahrssaison entstand in den nördlichen Teilen Jugoslawiens ein heftiger Konkurrenzkampf zwischen der mit der deutschen Eisenindustrie zusammenarbeitenden ungarischen Eisenindustrie und dem von den Witkowitzer Eisenwerken und der Alpine gebildeten Kartell. Die ungarischen Exporteure versuchen das Witkowitzer Kartell zu unterbieten und wollen für sich den Markt erobern. Die Preisangebote der ungarischen Exporteure stimmen mit den seitens tschechoslowakischer Firmen gemachen Angeboten überein, und die ungarischen Exporteure gewähren größere langfristige und zinsfreie Kredite. Trotzdem herrscht in Fachkreisen die Ansicht vor, daß die Witkowitzer Werke den Sieg in diesem Konkurrenzkampf davontragen werden. In Fachkreisen verlautet, daß jetzt zwischen den tschechoslowakischen, deutschen und ungarischen Exporteuren Verhandlungen betreffend die Errichtung einer gemeinsamen Verkaufszentrale gepflogen werden. Die Kaufleute befürchten, daß das Zustandekommen dieser Verkaufszentrale eine Erhöhung der Preise nach sich ziehen dürfte und decken ihren Bedarf jetzt bereits ein.

× **Mustermesse in Paris.** Für die in der Zeit vom 9. bis 24. Mai l. J. in Paris stattfindende Mustermesse erhalten die Interessenten alle Auskünfte und Anmeldungsbogen bei der Handels- und Gewerbekammer in Ljubljana.

× **Ein ungarischer Gesetzentwurf über die Förderung der Bautätigkeit.** Das Ministerium für Volkswohlfahrt in Budapest hat über die wirksame Förderung der Bautätigkeit einen Gesetzentwurf ausgearbeitet. Nach diesem Entwurf werden neue Häuser durch 30 Jahre Steuerbegünstigungen genießen, die um rund 65 Prozent günstiger sind als die bisher gewährten Begünstigungen. Sie erstrecken sich nicht bloß auf die Haussteuer, sondern beziehen sich auch auf die ärarische Nutzbeteiligung, von der die neuen Häuser befreit sein werden. Steuerfreiheit wird auch jenen Hauseigentümern gewährt, die Adaptierungsarbeiten an ihren Häusern verrichten lassen. Beim Aufbau von Stockwerken sowie bei der Vermehrung der Wohnstätten sichert die Vorlage eine zwanzigjährige Steuerfreiheit. Den Hauseigentümern, die Adaptierungsarbeiten an ihren Häusern vornehmen lassen, wird das freie Verfügungsrecht über die Wohnungen eingeräumt, gleich wie dieses Recht auch Neubauten zugestanden wird.

× **Der Silberpreis.** Der Preis für Silber war in der letzten Zeit fallend. In England und Deutschland kamen niedrigere Preise zum Vorschein, die darauf zurückzuführen sind, daß die Nachfrage nach Silber in Europa gegenwärtig wieder sehr gering ist. Zur Münzausprägung benötigen die europäischen Staaten heute kein Silber mehr, da der Bedarf gedeckt ist, Käufer für Silber sind daher gegenwärtig selten, da auch die nicht staatliche Nachfrage nach Silber infolge der großen Geldknappheit in den meisten kontinentalen Staaten gering ist. Die Einkäufe für die neuen österreichischen Silberschillinge sind schon seit längerer Zeit abgeschlossen, deren Ausgabe bekanntlich im Juni oder Juli d. J. erfolgen wird. Der Goldpreis ist in der letzten Zeit fast vollkommen stabil.

× **Unsere Ausfuhr im Feber.** Nach den vorläufigen Daten der Generaldirektion der Zölle betrug unsere Ausfuhr im Monate Feber 313.564 Tonnen im Werte von 693 Millionen Dinar. Die Einfuhr in der entsprechenden Periode des vergangenen Jahres machte im ganzen bloß 228.436 Tonnen im Werte von 646 Millionen Dinar aus. Den ersten Platz nimmt Mais ein, von dem im Feber 9157 Waggons im Werte von 200 Millionen Dinar ausgeführt wurden. Die Ausfuhr von Weizen betrug nur 341 Waggon im Werte von 16 Millionen Dinar.

× **15 Waggons österreichischer Banknoten zu verkaufen!** Diese merkwürdige Anzeige veröffentlichte dieser Tage unser Finanzministerium, in dessen Magazinen sich große Mengen österreichischer Banknoten befinden, die anläßlich des Eintausches für die Dinarnoten eingezogen wurden. Die Banknoten werden als Altpapier verkauft.

Allerlei.

Vom Glatzenklub.

Ein Glatzenklub ist kürzlich in London gegründet worden. Das hohe Ziel, das sich diese Vereinigung gesteckt hat, besteht darin, für das Ansehen und die Würdigung der großen Brüderschaft der Kahlköpfe einzutreten, „deren Gedankenkuppeln durchdringen und überragen das Gestrüpp, das nur Mühe und Unbequemlichkeit verursacht". Ein weiterer Grundsatz dieses Klubs ist der, daß das „Haar nicht wesentlich dazu beiträgt, um einen Mann glücklich oder schön zu machen; sonst wären die Wilden von Borneo der Neid der ganzen Menschheit". Der Glatzenklub hofft, in absehbarer Zeit nicht mehr bloß auf männliche Mitglieder beschränkt zu sein. Er erwartet, daß auch für Frauen das „Zeitalter der Glatze" anbricht, und er begrüßt den Bubikopf als ersten Schritt auf diesem Wege, der das schönere Geschlecht endlich von dem „Vorwurf der Langhaarigkeit befreit hat". Wenn die Frauen sich erst längere Zeit die Haare kurz schneiden lassen und sogar den Idealen des Glatzenklubs soweit entgegenkommen, daß sie sich die Hinterköpfe rasieren, dann werden sie auch bald in den stolzen Besitz herrlicher Kahlköpfe gelangen. Es gibt gar keinen Grund, warum nicht auch die Damen Glatzen bekommen sollen, wenn sie sich die Haare kurz schneiden, und dann wird sich — so ist die stolze Zukunftshoffnung des Glatzenklubs — in der Verehrung und Würdigung des kahlen Kopfs die ganze Welt, Männlein und Weiblein, zusammenfinden.

Fischkämpfe als „Sport".

Man weiß in Europa wenig von dem eigenartigen „Sport", der in Siam in hoher Blüte steht und bei dem es sich um einen von Fischen bestrittenen Wettkampf handelt. Man begeistert sich für diese Kämpfe dort so leidenschaftlich wie in Spanien für die Stier- oder in Belgien für die Hahnenkämpfe und auch ein Totalisateur fehlt nicht. Die zum Kampf verwendeten Fische gehören der Gattung „Betta pugnax" an. Es sind Fischchen, die kaum 5 cm. in der Länge messen und die Dicke eines Fingers erreichen. Sie verfolgen ihresgleichen mit tödlichem Haß. Sind sie in das Wasserbecken gebracht, so verharren sie einen Augenblick unbeweglich, um dann in blinder Wut aufeinander loszugehen. Schläge und Stöße folgen mit fortwährender Steigerung. Wenn einer der kämpfenden Fische sieht, daß er den Kampf nicht fortsetzen kann, so wendet er sich zur Flucht in das durch eine Röhre mit dem ersten verbundene zweite Becken und erklärt sich damit als besiegt. Der unverwundet in das andere Becken schwimmende Fisch wird gegen die Verfolgung des Feindes dadurch gesichert, daß der Zugang zu der Röhre durch ein herabgelassenes Gitter verschlossen wird.

Moderne Romane und andere klassische Werke der Weltliteratur werden zu höchsten Preisen gekauft. Anträge an die Verwaltung.

Fasten und Palmarum.

Wer weiß, wie vielen sonst nicht am Kalender und seinen Geboten streng haftenden Menschen die Not der Zeit das „Fasten" erleichtert hat? Zweifellos wird in manchem Hause die schmale, fettlose Fastenkost auch ohne kirchliches Gebot zur Regel geworden sein. In früheren Jahrhunderten wußten sich einflußreiche, hochstehende Persönlichkeiten vom Papst in Rom einen Erlaß des Butterverbotes in der Fastenzeit zu erwirken, „zumahlen die Beschaffung von Oliffenöhl aus italischem Lande mit fiel Beschwernuß verbunden sey". Für diese Lizenzia mußte noch im sechzehnten Jahrhundert ein halber Goldgulden gezahlt werden und das für „Absolvierung" eingegangene Geld kam extra in die „Butterbüchse" und wurde für fromme Zwecke verwendet. In gegenwärtiger Zeit ist wohl so ein kirchlicher Konsens vielfach überflüssig geworden, da eine wirklich gute, fetthaltige Butter doch nur zu den selteneren Genüssen gehört. So vielleicht an den sechs Fastensonntagen, an denen ohnedies „allerley Indulgenz" herrschte und die von der strengen Fastenregel befreit waren. Und das war schon immer gut, denn gerade in die Fastenzeit fällt auch die Jahresperiode, da die langschnäbeligen Schnepfen streichen. Sollen die ungenossen bleiben? Der allbekannte Jägerspruch bezeichnet ja schon vorahnend die guten Fastensonntage mit ihren zu Frühling, Schnepfen und Palmsonntag überleitenden Regeln:

Reminiszere, putz die Gewehre!
Oculi, da kommen sie!
Laetare, das ist das Wahre!
Judica, sind sie auch noch da!
Palmarum — trallarum!

Der Schnepfenstrich bringt jedenfalls in die sonst ernste und düstere Fastenstimmung einen heiteren Ton. Freilich, auch die Schnepfen fliegen nicht auf jedermanns Teller, aber die Schnepfen bringen etwas mit, das allen atmenden Geschöpfen gleicherweise Freude bereitet: den Frühling. Und der Palmsonntag ist so recht eigentlich die Eingangspforte, durch die der Knabe Lenz frisches Grün, duftende Knospen und neue Hoffnung streuend in das Land zieht.

Die Palmzweige, mit denen das Volk Jerusalems den von Bethanien auf einem Esel einreitenden Jesus begrüßte, haben dem Sonntag den Namen gegeben. Die Palmzweige sind denn auch das kirchliche Symbol des heiligen Friedens, der die Menschheit vereinigen soll. In manchen Gegenden werden diese Weidenkätzchen vom Palmsonntag „Lebensruten„ genannt. Wem man mit der „Lebensrute" drei Streiche versetzt, der wird Kraft und Gesundheit erlangen.

In früheren Zeiten spielte sogar der Esel am Palmsonntag kirchlich eine große Rolle, weil doch Jesus auf einem Esel in Jerusalem eingeritten war. Man hielt im Mittelalter förmliche Eselsprozessionen ab, deren Mittelpunkt ein reichgeschmückter hölzerner Esel bildete, auf dem ein besonders dazu auserwählter Mönch saß. Besonders in Frankreich war diese Art der Feier des Palmsonntags sehr beliebt. Aber es wurde viel Unfug mit dem symbolischen Langohr getrieben, so daß man dieses sonst gutgemeinte, naive Volksfest immer mehr einschränkte und zuletzt ganz verbot. Ein Zeitgenosse berichtet, daß es in einer französischen Gegend sogar Sitte war, den Palmsonntagsesel mit in die Kirche zu nehmen, vor ihm die Knie zu beugen und zu seinen Ehren dreimal „I—ah" zu schreien.

Dann ist es schon besser, daß sich den Palmsonntag in unserer sonst so nüchternen Zeit nur die poetischer anmutenden Blütensymbole herübergerettet haben. Eine heitere Lenzstimmung, eine erwartungsvolle Spannung schleicht sich ins Herz von Klein und Groß; Palmarum, Palmsonntag, blühende Weidenkätzchen, Osternähe — die Natur wacht auf aus dem Winterschlaf, empor die Herzen, es will Frühling werden! Armin Ronai.

—□—

Esperanto.

Das Esperanto und seine Gegner.

Wie uns mitgeteilt wird, hielt über dieses Thema Herr Professor Rakuša, Mitglied der hiesigen Esperantovereinigung, am 25. März l. J. in Ljubljana einen sehr gut besuchten Vortrag. Den interessanten Ausführungen des Redners wurde vom Publikum, welches den Hörsaal der Universität bis auf das letzte Plätzchen füllte, lebhafter Beifall zuteil. Der Vortrag hat ohne Zweifel viel dazu beigetragen, das Interesse für die Esperantobewegung zu heben und wird ihr sicherlich eine große Anzahl neuer Anhänger zugeführt haben. Auch bei uns macht die Esperantobewegung beachtenswerte Fortschritte. Die von der hiesigen Esperantovereinigung veranstalteten Sprachkurse sind gut besucht und die Lernerfolge durchwegs ausgezeichnet. Um die Bewegung, welche sich bisher auf unsere Stadt beschränkt hat, auch über die Grenzen derselben hinauszutragen, trägt sich die Leitung des hiesigen Esperantovereines mit dem Gedanken, Sprachkurse auch in einigen größeren Orten unserer engeren Heimat zu veranstalten. In allen Esperantoangelegenheiten werden Auskünfte bereitwilligst in der Kanzlei des Advokaten Herrn Dr. Haas erteilt.

—□—

Vereinsnachrichten.

v. **Prvo delavsko kolesarsko ofrednie društvo za Slovenijo v Mariboru.** Am 5. April findet die alljährliche Generalversammlung um 14 Uhr statt und werden sämtliche Vereinsmitglieder aufmerksam gemacht, zahlreich und pünktlich zu erscheinen. Sollte zur angeführten Stunde die Versammlung nicht beschlußfähig sein, so findet dieselbe um 15 Uhr bei jeder Mitgliederanzahl statt. — Der Ausschuß. 128

Sichel
Pflüge - Sack
Eggen
wie auch andere Feldgeräte

Drahtgeflechte
Cement
Traversen
Baubeschläge
u. s. w.

Grosse Auswahl an Küchengeräten zu allerniedrigsten Preisen.

PINTER & LENARD

Günstige Preise. Prompte und gewissenhafte Bedienung.

Telefon Nr. 282 MARIBOR Telegramm: Pinlen 2379

Pöpstling-Pflanzen
grosse schöne Sorten zu 20 u. 25 Para bei M. Kuhn, Razvanje, Tel. 201. 3226

Stockfisch
gut gewässert und trocken, verkauft täglich: Spezereigeschäft Vid Murko, Maribor, Meljska cesta 24. 3214

KAVARNA FRANKOPAN!
Samstag, den 4. und Sonntag, den 5. April 1925
Sperrstundenverlängerung bis 3 Uhr früh, bei verstärktem Konzert.
Beste Flaschenweine so wie echte Rot- und Weißweine zu 20 D. Keine Kopfsteuer mehr. Um zahlreichen Zuspruch ersucht
3447 IVAN KOKOL.

WOHNUNG
leer, Zimmer u. Küche, wird zu mieten gesucht. Gefl. Anträge erbeten unter „Goldzins 200" an die Verw. 3438

Neuer Plateauwagen
erstklassig, Feder-Plateauwagen, 30 q Tragkraft, moderner Jagdwagen 8-sitzig, neuer Pflug samt Räder, Hauflpflug, neuer Zweiradkarren, 1 neues Handwagerl mit Scheerfedern zu verkaufen. Sloven-ska ulica Nr. 26. Laminger. 3409

GASTHAUS „DREI TEICH"
Jeden Sonn- und Feiertag um 15 Uhr (3 Uhr nachm.) KONZERT. Heute Eröffnung der Schinakelfahrten (Bootfahrten) am Teich. Für einen zahlreichen Besuch empfiehlt sich dem P. T. Publikum der Gastwirt Franz Brojan.
3441

Guten Weißwein
per Liter 10 Din, süßen Most, per Liter 3 Din, gute, frische Hauswürste erhältlich im Geschäfte Fekonia, Krčevina, neben der Fabrik Wögerer. 3329

Guts-Verwalter
ledig, slov. u. deutsch, m. Zeugnisse wünscht eine dauernde Stelle. Anträge erbeten unter „Nüchtern" an die Verw. des Bl. 3431

Buschen-Schank
in Počehova Nr. 340
(hinter dem Gendarmeriekommando in Lajtersberg)
M. Gač, eröffnet. 3444

Ein gutgehendes
Sattler-Geschäft
ist zu verkaufen. Anfrage in der Verwaltung. 3274

Zwei schöne
Otomane
billig zu verkaufen beim Tapezierer Koroška c. 31, im Hofe. 3428

Anzeigen in der „Marburger Zeitung" erzielen großen Erfolg

Auf das tiefste betrübt gebe ich die Nachricht von dem Tode meiner innigstgeliebten Gattin, beziehungsweise Schwieger- und Großmutter, der Frau

Margarete Rakerst
geb. Mar

welche Samstag den 4. April 1925 um halb 9 Uhr im 73. Lebensjahre im Herrn entschlafen ist.

Die feierliche Einsegnung erfolgt Montag den 6. April um 15 Uhr auf dem städtischen Friedhofe in Pobrežje nach evangelischem Ritus.

Maribor, am 4. April 1925.

Josef Rakerst, Ehegatte. **Josef, Karl, Mizi**, verehel. **Rieger, Anton Majer**, Kinder. **Erni Rakerst**, geb. **Tischhäuser, Mizi Rakerst**, geb. **Dobaj, Tilči Majer**, geb. **Vidovič**, Schwiegertöchter. 3454

Vom tiefsten Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetrübende Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten beziehungsweise Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

JOSEF TRATAR
Fleischhauermeister und Besitzer

welcher Freitag den 3. April 1925 um 13 Uhr nach langem Leiden und versehen mit den hl. Sterbesakramententen im 51. Lebensjahre sanft und gottergeben verschieden ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verblichenen wird Sonntag den 5. April um halb16 (halb 4) Uhr im Trauerhause, Nova vas 6, feierlich eingesegnet und sodann auf dem Ortsfriedhofes in Radvanje zur letzten Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Montag den 6. April um 7 Uhr in der St. Magdalena Pfarrkirche gelesen werden.

Maribor, den 4. April 1925. 3448

Maria Tratar, geb. **Gosak**, Gattin. **Anna Tratar**, Mutter.

Danksagung.

Außerstande, jedem Einzelnen danken zu können für die vielen herrlichen Beweise inniger Anteilnahme an dem schweren Schicksalschlage, den wir durch das Hinscheiden unserer innigstgeliebten Gattin usw., der Frau

Katharina Kovačič

erlitten haben, sowie für die so zahlreiche ehrende Beteiligung am Leichenbegängnisse und die vielen schönen Blumengrüße, sei hiemit allen lieben Freunden und Bekannten auf diesem Wege herzinnigst gedankt.

Maribor, am 4. April 1925.

3449 **Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

Kaufen Sie einen „FORD" und verbrauchen Sie den Unterschied
HENRY FORD
Vertretung American Import Co., Maribor, Aleksandrova cesta Nr. 6
3355

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Kopiermaschinen, Opalographe, Schapirographe, Farbbänder, Kohlenpapiere, Durchschlagpapiere, Reparaturen und Reinigungen von Büromaschinen Ant. Rud. Legat & Co., **Slovenska ulica 7, Telephon 100** Keine Filiale! 86

Uhren- und Goldwarenreparaturen unter Garantie rasch und billigst. Beamte, Eisenbahner u. Pensionisten ermäßigte Preise. 1979 **M. Ilger,** Uhrmacher

Erfurter Gemüse- und Blumensamen sowie Frühpflanzen erhältlich in der Gärtnerei Ivan Jemec Razlagova ulica 11. 3206

Für **Kindergarderobe** empfiehlt sich den geehrten Damen geschickte junge Hausnäherin, welche auch auswärts geht. Kekec, Aleksandrova cesta 43. 3264

Zwei **Kostherren** werden aufgenommen. Stritarjeva ul. 13. 3259

Erfahrener **Pädagoge** unterrichtet Mittelschüler, bereitet zur großen und kleinen Matura vor. Anträge an die Verwaltung unter „Erfolg garantiert". 3292

Ein erstklassiges **Luxus- Lebensmittelgeschäft** und Weinschank, alles modernst und gut eingeführt, wird um den faktischen Sachwert ohne jede Ablöse verkauft nur wegen Familienverhältnissen. Waren- und Inventarwert zirka 200—250.000 Dinar. Sofortige Anzahlung 150.000 Din. Gefl. Offerten unter „Prima Geschäft" an die Verwaltung. 3316

Din. 50.000 gebe als Anleihe gegen Intabulierung auf Hausbesitz an erster Stelle. Anträge unter „Santos" an die Verwaltung. 3351

Wer unterrichtet mich in Slowenisch od. Serbokroatisch? Zuschriften mit Preisangabe unter **„Serbokroatisch"** an die Verw. 3370

Die „Kmetijska družba za Slovenijo" erzielte 14fachen Samen mit Saatkartoffel **„Jubel",** geliefert von Ernst Osiander, Gustenj. Schönes Saatgut abzugeben. 3348

Wer Sommersprossen od. Leberflecken hat, wende sich an mich. Adr. Verw. 3350

Ruhiges arbeitsames **Ehepaar,** das in allen Arbeiten mithilft sucht Sparherdzimmer, eventuell Zimmer und Küche. Gefl. Antr. unter „Arbeitsam" an die Verw. 3384

Mittätiger **Kompagnon** mit 10.000 Dinar gesucht für eine gutgehende Bäckerei am Lande und neueinzuführendes Mehlgeschäft und Menjalnica. Anträge unter „Bäcker 10.000" an die Verwaltung. 3415

Wer wäre geneigt mir gegen hohe Zinsen nur auf kurze Zeit 5000 Dinar zu leihen? Gefällige Anträge unter „Dringend" an d. Verwaltung. 3391

Realitäten

Familien- Wohnhaus villenartig, sehr solid gebaut, mit Garten schöne ruhige, staubfreie Lage in Studenci bei Maribor, ist preiswert zu verkaufen oder geg. ähnliches in Oesterreich umzutauschen. Auskünfte erteilt Herr Ferd. Frankl in Studenci. 3135

Nettes **Einfamilienhaus** mit Garten, 3 Zimmer, Küche usw., 5 Minuten vom Hauptplatz, sofort beziehbar billigst zu verkaufen. Anfr. Dravska ul. 15, Arbeiter. 3216

Besitz wird gekauft. Briefe an die Verwaltung unter „Kaufmann 8". 3297

Kaufe und verkaufe.
Kaufe sofort Villen oder Häuser in Maribor und Umgebung — wohnungsfrei — für 150.000 b. 250.000 Din.
Verkaufe Ziegelfabrik jährlicher Reinertrag mindestens 250.000 Dinar. 3324
Verkaufe Realität nächster Nähe Maribors, sechszimmrige Wohnung sofort frei
Verkaufe Villen in und um Maribor.
Verkaufe Realitäten Häuser, Magazinshäuser in jed. Preislage.
Geschäftslokalitäten in Maribor an verkehrsreichsten Plätzen.
Wirtschaftskanzlei Dr. Srečko Lanjšič Maribor, Wildenrainerjeva ulica 6. — Teleph. 314.

Besitz mit 2 Joch oder 5 Joch sofort zu verpachten. Anfr. Studenci, Na obrežju 79. 3377

Neues **Haus** zu verkaufen. 3 Zimmer, 3 Küchen, 1 Gewölbe, Brunnen und schönem Garten 10 Minuten vom Hauptplatze in Maribor. Preis 110.000 Din. Anfr. Verw. 3374

Herrschaftsbesitz, zirka 28 Joch Wald, Wein- und Obstgarten, gesündeste Lage bei Maribor, billig mit Anzahlung zu verkaufen. Unter „Ertragreich" an die Verwaltung. 3313

Weingut gesuchtester Ausflugsort Maribors mit Gasthauskonzession, zirka 28 Joch, billig geg. geringe Anzahlung zu verkaufen. Unter „100.000 Anzahlung" an die Verw. 3311

Erstklassiger **Weingartenbesitz** in der Umgebung Maribors günstig zu verkaufen. Anfragen unter „Schöne Lage" an die Verwaltung. 3408

Kaufe Besitz bei Limbus, Kamnica oder Stadtnähe. Anträge ausführlich wegen rascher Erledigung unter „Barzahler" an die Verw. 3420

Jetzt kaufen Sie noch billig Besitzungen!
Verlangen Sie Offerte durch das **Realitätenbüro Rapid Maribor, Gosposka ul. 28.**
Vom **Billigsten** das **Billigste!**
Besitz, 20 Joch alle Kulturen, herrliche Gegend für Erholungsheim besonders geeignet, schönes Haus, Din. 150.000.
Besitz, 34 Joch 3 Häuser Vieh, Din. 400.000. 3422
Besitz, 30 Joch. 5 Joch Weingarten, herrliche Obstanlage 2 Herrenhäuser, 3 Winzereien auch in kleinen Teilen verkäuflich, Din. 500.000.
Schöner **Herrenbesitz.** Stadtnähe, samt reichem Fundus Selbstkostenpreis.
Villa vornehmer Bau, beziehbar, Verkauf oder Pacht.
Hübsch. **Einfamilienhaus.** Stadtnähe Din. 70.000.
Modernes **Zins- und Geschäftshaus,** 250.000 Din. auch Teilzahlung.
Gasthaus, selten billiger Verkauf samt Haus. 150.000 Din.
Darlehen zu 16 % vermittelt Rapid.
Geschäftskompagnon gesucht, m. 50.000 Din. Einlage.

Zu kaufen gesucht

Kaufe altes Gold-, Silbermünzen, Edelsteine auch falsche Zähne, sowie alte Brandmalerei-Brandstifte. 1726 **M. Ilger, Uhrmacher.**

Weinstein kauft jedes Quantum Ferd. Hartinger, Aleksandrova cesta 29. 3234

Gebrauchte **Papierschere,** Schnittgröße zirka 35 cm. wird gekauft. Offerte an Ing. J. u. H. Bühl Maribor, Motherjeva ul. 3326

Zu verkaufen

Ein- und Zweispänner, Phaetons, Koupee, Handplateau und Schlitten bei Franc Ferk, Jugoslovanski trg, neben der Bezirkshauptmannschaft. 107

Prima **Näh- Nähmaschinen** sowie Fahrräder und deren Bestandteile zu billigsten Preisen b. Ussar, Krekova ul. 14/2 2974

Singer- Nähmaschine, Stehspiegel 1 Schneiderbüste, 1 Schreibtisch, 1 Bügelofen Stellagen billig zu verkaufen. Anfr. Solska ulica 5 im Geschäft Latzko, zwischen 10—12 und 2—5 Uhr. 3092

2 Rappwalachen, 4- und 6jährig, und 2 Stuten Fuchs und Schimmel 10jährig, alle 15 Faust hoch für leichten und schweren Zug zu verkaufen. Smetanova ulica 59. Maribor. 3202

Komplette **Betten,** Asbest, Herrenfahrrad Küchengeschirr und Verschiedenes zu verkaufen. Rotovški trg 4. 3378

Brennabor- Kinderwagen und Kindertisch billig zu verkaufen. Židovska ulica 12/2. 3369

Reparaturen!
Mechaniker Ivan Legat
Spezialist für Büromaschinen
Maribor, Vetrinjska 30
Telephon int. 431. Telephon int. 431.

Fleischmaschine Gefrorenesmaschine, einige Fettdosen, Kohlenkübel, Küchengebrauchsgegenstände, Stellagen Halbschuhe 38 Sommerkleider. Schlafröcke. Gosposka ul. 56, Tür 8, von 12 bis 3 Uhr. 3347

Salonspiegel preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen bei J. Sluga, Tržaška cesta 5. 3334

Weiße Rothweiner Hühner, junge Legehennen und einige Hahnen zu verkaufen. Gut Radvanje bei Maribor. 3318

Erstklassigen modern enchwarzen **Salonflügel,** „Erika"- Schreibmaschine und eine goldene Armbanduhr verkauft billig „Vacac", Jugoslovanski trg 3. 3298

Neuer **Handwagen,** Tragkraft 3- bis 400 Kilogramm ist sofort billig zu verkaufen. Tomšičeva ul. Nr. 119. 3383

Als Ostergeschenke! 1 kleines japanische Tischgarnitur komplett für 6 Personen 1 braune Tischgarnitur komplett für 12 Personen 1 weißes großes Tischtuch, 1 Wandurhr Rokoko, rot lackiert, mit Bronzebeschlägen Rippes aus Porzellan, gesticktes Kinderdraplkleid aus Seide und verschiedene andere Gegenstände billig zu verkaufen. Gosposka ulica 32/1, dreimal läuten von 16—18 Uhr. 3399

Achtung.
Schöne Herrenanzüge, Modehosen, Röcke, Damen- und Kinderkleider, Dirndlkleider, Seidenkleider, Hüte, Schuhe, vorzügliche Leinlücher, und verschiedene gute Wäsche, Schürzen, Unterröcke Schmuckgegenstände Musikinstrumente, Bücher, verschiedene Möbel, schöner Diwan, zusammenlegbares Eisenbett, Teppiche, feine Doppelkouverldecken, Lederkoffer, Kinderwägen, gutes Herrenfahrrad, Tennisrakett, Spiegel, Karniese, antike Möbel, Verschiedenes auch gegen Ratenzahlungen. J. Schmidl, Koroška cesta 18, 1. St. 3430

Tadelloser **Brennabor- Kinderwagen** 400 Din., ein doppelsitziger fliegender Holländer mit Bycikleberieb 800 Din. Trubarjeva ul. 11/1. 3446

Schöner trockener **Stockfisch** billigst zu haben bei Ferd. Hartinger, Aleksandrova cesta 29. 3233

Montafoner Stierkalb, bester Abstammung, zur Zucht, preiswert zu verkaufen. Gutsverwaltung Burgmeierhof bei Maribor. 3255

Möbel
Schlaf- und Speisezimmer, sowie Küchen werden zum Selbstkostenpreis verkauft. — Tischlerei Serer in drug. Betrinjska ulica 8 (im Hof). 3268

4 Stück frischmelkende **Montafoner Kühe,** ein Paar Zugochsen eine kleine Zentrifuge, schöner Saathafer zu verkaufen. Anfrag. Suppanz Aškerčeva ul. 1. 3290

Prima **Zuchtferkel** zu verkaufen. Anfrage, Vormerkung Kanzlei Scherbaum, Grajski trg. 3319

Herrenfahrrad ertrastark, zu verkaufen im Manufakturgeschäfte Šoštarič Aleksandrova cesta. 3339

Gutes Strapaz- Herrenfahrrad wird verkauft. Zu besichtigen Sonntags Mejna ulica (Grenzgasse) 12. Muršič. 3310

2 große **Registrierkassen „National"** (1 Laden), fast neu, billig zu verkaufen. Anträge unter „National" an die Verw. 3312

Komplettes **Schlafzimmer,** neu, um 2450 Din. zu verkaufen. Vrbanova ul 26 Tischlerei. 3367

Ein weicher **Kleiderkasten** ein Fauteuil billigst zu verkaufen. Aleksandrova cesta 1/2, links. 3400

Wegen Uebersiedlung Verkauf auch Sonntag vormittags. Zwei harte Betten 300 Din. Ottomane gut erh., 480, großer Plüschdiwan 1000 Kleiderkästen einzelne Betten Zimmer- und Küchentische, Sessel, Zimmerkredenz Nachttästen. Bettdecken Vorhänge, Toiletteispiegel, harte Schubladkästen und Versch. Anfragen Rotovški trg 8/1 links. 3398

Zwei **Kästen Kleider** für erwachsene Mädchen und Schuhe billig zu verkaufen. Vetrinjska ul. 8. Tür 5. 3397

Lederrock Lederjacke, Smoking, Herrenanzüge Damenkostüme, Sommerkleider Firmungskleider, Blusen, Kindermanterl, Knabenanzug, Jumper, Schuhe Sommerhüte. Vorhänge, Vasen Figuren, Handarbeiten Lederkoffer Handtaschen Stellagen Uhren, Aufsätze. Kompottschüssel, japanisches Service, Rippes, verschiedene Firmungsgeschenke usw. — Aleksandrova cesta 24 Parterre rechts. 3412

Frommer- Pistole zu verkaufen. 400 Din. Adr. Verw. 3413

Havelock, verschiedene Herrenkleider, Hüte und Schuhe 43 neue **Shimmy- Niederschuhe 45 bis 46½,** weiße Schuhe 35, Damenhüte Tischtuch Waschschüssel mit Krug. Smigoc Slovenska ulica 28 (Hof). 3415

Ein hartes **Bett** und Drahteinsatz billig zu verkaufen. Maistrova ulica 23, ebenerdig links. 3432

Schöne **Herrenanzüge,** Mäntel gut erhalten, Schuhe 41 verkäuflich. Adr. Verw. 3421

Motorrad ist zu verkaufen. Grajska ul. 5. 3434

Ganz neue schwarze **Speisezimmerkredenz** wird billigst verkauft. Anfr. Verw. 3423

Ein eisernes **Bett** ein Kinderbett und ein einfaches Bett sowie ein Herrenfahrrad billigst zu verkaufen. Tattenbachova ul. Nr. 4. 3426

Komplette **Zimmereinrichtung** wegen Abreise billig zu verkaufen. Minska ul. 10. 3436

Ein guterhaltener **Kinderwagen** wird preiswert verkauft. Adr. Verw. 3439

Ein schönes **Damenfahrrad** zu verkaufen. Frankopanova cesta 5, Hof, Tür 14. 3417

Achtung! Kredenz- Eiskasten, 3 runde Gasthaustische, Gasthausschild, Bierkrüge, Joghurtgläser, verschiedene andere Flaschen, 1 Türstock mit Verkleidung 1 leichtes kleineres Pferdegeschirr, 1 Weingartenspritze, 1 Schwefelapparat Hauen und Rechen, und 350 Kilogramm Hafer zu verkaufen. Maribor, Stritarjeva ulica 5 (Perlostraße). 3437

Zu vermieten

Hocheleg. **Herrschaftswohnung** i. Zentrum der Stadt gegen Ablöse. Nur direkte Interessenten bei jeren Standes schreiben unter „Herrschaftswohnung" an die Verwaltung. 3286

Großer trockener **Keller** für Geschäftslokale im Zentrum der Stadt sofort zu vermieten. Anfr. Hausmeister, Strossmajerjeva ul. Nr. 6. 3287

Schön möbliertes **Zimmer** sep. Eing., elektr. Licht, zu vermieten. Koroška cesta 40. Villa. 3356

Schön möbl. **Zimmer** separiert, mit elektr. Licht, sofort oder ab 15. April zu vermieten. Tattenbachova ul. 27, Part., 3. 3357

Zimmerkollege für schön möbliertes reines Zimmer, sep. Eingang, elektr. Licht wird gegen mäßige Bezahlung gesucht. Zu besichtigen von 13—15 Uhr Prešernova ul. 18/2 rechts. 3430

Fräulein wird aufs Bett genommen. Adr. Verw. 3442

Netter **Zimmerherr** oder Fräulein wird sogleich aufgenommen. Koroška cesta 41 im Hofe, bei Strahl. 3392

Schönes möbl. **Zimmer** separ., elektr. Licht, parkettiert, an 2 bessere Herren oder Eheleute mit Küchenbenützung sofort zu vermieten. Kettejeva ul. 3/2. 3389

Ein nett möbliertes **Zimmer** gassenseitig, an Fräulein zu vermieten. Glavni trg 2/1, links. 3388

Wohnung 2 neue Zimmer, Küche Zugehör, bekommt mit Juni, wer dortselbst 500 Quadratmeter Garten (Bauparzelle) abkauft. Adr. Verw. 3407

Zwei **Zimmerherren** werden sofort aufgenommen. Aelkandrova cesta 48/1 Tür 1 b. 3424

Rein möbliertes **Zimmer,** elektr. Licht, sep. Eingang samt ganzer Verpflegung ab 15. April zu vermietn. Anfr. Vrbanova ul. 28, Part. rechts, Tür 2. 3427

Zu mieten gesucht

Suche klein. möbl. ruhig. **Zimmer** mit separ. Eingang im Zentrum der Stadt. Gefl. Anträge unter „Ruhiges Zimmer" an d. Verwaltung. 3289

Suche nur erstklassiges **Geschäftslokal,** zahle event. Ablöse und hohen Mietzins. Zuschriften erbitte unter „Zentrum- Geschäftslokal" an die Verw. 3396

Suche **Zweizimmerwohnung** Nähe Hauptbahnhof gegen Ablöse oder Vorauszahlung der Miete bis zu einem Jahre. Anträge u. „Kinderlos" an die Verw. 3395

Reines möbliertes oder unmöbliertes Zimmer sucht ein alleinstehendes Fräulein, das sehr wenig zu Hause ist. Womöglich Bahnhofnähe. Briefe erbeten unt „15. April" an die Vw. 3404

Stellengesuche

Sägemeister, geprüfter Maschinist, sucht gestützt auf langjährige Zeugnisse, dauernde Stelle. Zuschriften an die Verwaltung unter „Strebsam". 3251

Zwei deutsche **Fräulein** suchen Stelle zu Kindern. Offerte unter „Nr. 18 und 20" an die Verw. 3288

Handelsangestellter der Gemischtwarenbranche, tüchtiger Verkäufer und Engrosist slowenisch und deutsch mit Kanzleikenntnissen, sucht Posten. Gefl. Anträge an F. K. Koroška cesta 62, Tür 2. 3325

Selbständige **Kellnerin** sucht Posten in besserem Gasthaus oder Restauration. Gosposka ulica 2, Tür 8. 3328

Junger **Kommis,** slowenisch u. deutsch Maschinschreiben und Stenographie, sucht Stellung in einem größeren Unternehmen. Unter „Ehrlich und fleißig" an die Verw. 3358

Wirtschafterin! Junge Witwe ohne Kinder perfekte Wirtschafterin, sucht Posten sofortiger Eintritt. Adr. Verw. 3411

Fräulein sucht Stelle zu Kindern, als Kammerjungfer oder zu alter Dame als Pflegerin, geht auch über Tags. Unter „Gute Zeugnisse" an die Verw. 3414

Ein in besten Jahren stehender nüchterner im Schank- und Fleischergewerbe gut bewanderter **Mann** sucht entsprechenden Posten. Geht auch als Portier in ein besseres Haus. Mehrere Jahreszeugnisse zur Verfügung. Der slowenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig. Zuschriften unt. „Verläßlich" an die Verw. 3372

Pensionist sucht Posten als Portier Magazineur oder Wirtschafter Sofortiger Antritt. Ev. auch in der Provinz. Schriftliche Anträge an die Verwaltung unt. „Pensionist". 3365

Tüchtige **Zimmerfrau** mit Jahreszeugnissen und Sprachkenntnissen sucht Posten in nur besserem Hotel. Adr. Verw. 3333

Offene Stellen

Ein braver ehrlicher **Brotführer und Kutscher** wird aufgenommen. Wo, sagt die Verw. 3305

Alleinstehendes besseres **Fräulein** oder **Frau** für eine feine Weinstube in der Stadt gesucht. Leichte und sehr nette Arbeit u. großer Nutzen. Nötiges Barkapital 40—50.000 Din. Gefl. Anträge unter „Geschäftsleiterin" an die Verw. 3317

Aelterer **Knecht,** verheiratet, kinderlos, Mann tüchtig beim Vieh, die Frau in der Schweinezucht und Mast. Anträge „1000" an die Verw.

Verläßliche **Köchin** für alles mit Zeugnissen, die gut kocht zu 2 Personen gesucht. Adr. in der Verwaltung. 3371

Vergessen Sie nicht, daß Sie beim Einkauf von Ware, über Din 50·— 10% Rabatt nur bei der **Firma B. Veselinović i Comp Maribor, Gosposka ulica 26** erhalten, 2745

Kleiner Anzeiger (Fortsetzung).

Offene Stellen.

Aeltere gute Köchin für alles a. Land gesucht. Anträge u. „999" an die Verw. 3379

Perfekte Köchin, ev. Wirtschafterin zu drei Herren gesucht für Nähe Maribors. Vorzustell. Gregorčičeva ul. 20/1. 3386

Bäckerlehrling aus gutem Hause und ehrlich, wird sofort aufgenommen. Anfr. bei Franz Birgmaher, Maribor, Aleksandrova cesta 77/1. 3433

Bedienerin, ehrlich und fleißig, wird für nachmittags aufgenommen. Anfr. Jurčičeva ul. 8/2 rechts. 3443

Korrespondenz

Heirat! Viele reich. Ausländerinnen, viele vermög. deutsche Damen, a. m. Realität, Besitz usw. wünsch. glückl. Heirat, Herren, a. ohne Vermögen Auskunft sofort. Stabrey, Berlin 113 Stolpischestraße 48. 3116

Herr, 34 Jahre alt geschieden, wünscht bessere Frau oder Mädchen zwecks gemeinsamen Haushaltes kennen zu lernen. Ehe nach ungarischem Gesetz möglich. Anträge unt. „Sicher angestellt" an die Verw. 3254

Häusliches Fräulein mit Einrichtung wünscht Briefwechsel zwecks späterer Ehe mit charaktervollem älteren Herrn. Briefe erbeten unter „Trautes Heim" an die Verw. 3296

Dame im gefährlichen Alter, fesch und unterhaltlich unabhängig, sucht die Bekanntschaft eines ebensolchen seriösen Herrn. Anonym zwecklos. Anträge unter „Zeitvertreib" an die Verwaltung. 3381

Intelligente fesche, 40jährige **Witwe** aus gut. Hause wünscht Bekanntschaft zwecks Heirat od. gemeins. Haushalt m. solid., gut situiertem Herrn. Zuschriften u. „Sympathisch" an die Verw. 3393

Beamter, akademisch, in guter Stellung, sucht Fräulein besserer Kreise kennen zu lernen zwecks Heirat. Briefe unter „Lebensernst" an die Verw. 3419

Junger Herr wünscht mit ebensolchem in Korrespondenz zu treten. Briefe unter „Zagreb" an die Verw. 3435

STAMPIGLIEN jeder Art K. KARNER Graveur MARIBOR, SLOVENSKA U. 3

Heu 4 Waggons, auch fuhrenweise, preiswert abzugeben. Anzufragen bei der Girstmayr'schen Verwaltung, Maribor, Ob jarku 6. 3366

Die allerneuesten Modelle aus Wien u. Paris größte Auswahl von Damen-Hüten. **Höchstmode in allen Preislagen. Modesalon Rosa und Adele Armbruster, Vetrinjska ulica 17.** 3337

Geräumiges Geschäftslokal erstklassiger Posten im Zentrum der Stadt mit grösseren Magazinen günstig zu vermieten. Ebendort sind auch schöne Büroräumlichkeiten zu mieten. Anträge unter „Rentables Geschäft" an die Verwaltung. 3242

Zwecks Lokalrenovierung **verkaufe** zum Fabrikspreise aller Gattungen von Uhren. Gold, Silber und Schmucksachen. Reparaturen werden zu niedrigsten Preisen und mit mehrjähriger Haftung ausgeführt. **L. Stojec, Uhrmacher, Maribor, Jurčičeva ulica Nr. 8.** 3402

Frische Fische Nordsee-, Adria- und Donau-Fische empfiehlt für die kommenden Fasttage in großer Auswahl **J. Roy,** Fischstand Glavni trg, bei größerer Abnahme Vorbestellungen erbeten, auch Versand nach auswärts. 3232

Schneiderinnen, Achtung! Nur kurze Zeit werden noch Schneiderinnen-Abfälle zu höchsten Tagespreisen gekauft bei 3354 **Veletrgvina s surovinami Ivan Sluga** Maribor, Tržaška cesta 5. Telephon Interurb. 460.

Zu sehr niedrigen Preisen eingelangt. Mit 30 Prozent Nachlaß! Schreib- und Schulrequisiten, verschiedene Papierwaren und alle Sorten Karton, Osterkarten in größter Auswahl, ist erhältlich bei Ivanka Weixl, Gosposka ul. 17 3429

Neu eingetroffen die modernsten Regenmäntel zu niedrigsten Preisen bei 1646 **JAKOB LAH, MARIBOR GLAVNI TRG 2.**

Brüder Holländer, Subotica offerieren ihr reichhaltiges Lager in Federn für Decken und Polster, von billigsten bis zur feinsten Qualität. Bestens bekannte Exportfirma übernimmt volle Garantie. Prompte und pünktliche Bedienung. 2376

TALMONE Chokolade ist doch die beste! 3299 Verlangen Sie überall!

Dalmatinerkeller Povodnik Maribor, Vojašniška ul. 4 teilt allen seinen zahlreichen liebwerten Gästen höflichst mit, daß soeben mehrere Waggons erstklassigen **garantiert echten Oppoloweines von der Insel Vis** eingetroffen sind. In diesem renommierten Weinkeller bekommt man stets echten Dalmatiner, sowie öfters während der Woche auch **frische Meerfische.** Behördliche Analysen der jeweils eintreffenden Weine stehen den P. T. Gästen zwecks Einsicht stets zur Verfügung. 3440

Möbelstoffe Plüsch, Moquet, Afrique, Roßhaar, Federn, Matrazengradel, Roletten, Jutteleinwand, Nägeln und sämtliche Tapezierer- und Sattlerzubehöre offeriert zu billigsten Preisen **I. Omerzo i drug. Zagreb, Petrinjska 3** im Hofe. Telefon 21—63. En gros 4385 En detail!

Gutgehendes **Papier-Geschäft** mit Vordruckerei, ist wegen Krankheit günstig zu kaufen. Zimmer mit Küchenbenützung vorhanden. Antonia Handl, Graz, Wickenburggasse Nr. 36. 3406

Indian Motorrad samt Beiwagen, 7—9 HP., im tadellosen Zustande, verkäuflich. Anfragen im Hotel „Pri zamorcu". 3416

Es wird sofort aufgenommen eine 3346 **Verkäuferin** oder Anfängerin für Konditorei und ein **Mädchen f. alles** beide müssen ehrlich und anständig sein. Alter von 15 bis 20 Jahr, werden unter guter Behandlung aufgenommen. Auskunft bei J. TRNKA, Sarajevo.

Holzmöbel, Eisenmöbel, Büromöbel, Tapeziermöbel, Bettwaren, Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Bettfedern 12715 staunend billig **Möbel- u. Teppichhaus Karl Preis** MARIBOR, Gosposka ulica 20, Pirchanhaus. Freie Besichtigung! Kein Kaufzwang! Preislisten gratis!

Böhm Borsalino Habig Blum Bossi Hückel Ita Pichler **Oster-Sendungen der Frühjahrs-Hut-Modewahl** 2962 nur Fabrikate von ersten Firmen sind bereits in Maribor, Gosposka ulica 16, bei **IVAN BREGAR** eingetroffen. Alle Weltmarken zu haben.

Spezialwerkstätte für Damen- und Herrenwäsche. Moderne Handarbeiten! 12510

Perfektes Stubenmädchen die etwas Kochen versteht, für kleinen, feinen Haushalt sofort oder bis 15. April gesucht. Gehalt 500 Dinar. Kein Abendausgang. Reflektiere nur auf besseres Mädchen oder Frau. Regina Rosenberg, Vinkovci, Jugoslawien. 3341

Kundmachung.

Am Montag, den 6. April 1925 wird beim hiesigen Zollamte verschiedene, beschlagnahmte Schmuggelware öffentlich lizitiert. Beginn der Lizitation um 9 Uhr vormittags. 3387

Aus der Kanzlei des Hauptzollamtes Maribor.

Hallo! Radfahrer! Haben Sie schon Ihr Fahrrad für die Saison 1925 vorbereitet? Wenn nicht — so wenden Sie sich vertrauensvoll an die **Spezial-Fahrrad-Reparatur-Werkstätte mit Kraftbetrieb DIVJAK & GUSTINCIC, Maribor, Vojašniška ulica 13** woselbst Sie in fachmännisch einwandfreier Weise und solid bedient werden. Ebendort werden auch Fahrräder ausgeliehen

SCHÖNE LOKALE geeignet für Kanzlei oder Magazin, zu vermieten. — Ebendort sind auch vier mittelschwere Zugpferde samt Geschirr und verschiedenen Wirtschaftswagen sehr preiswert zu verkaufen. 3386 **Deiniška pivovarna Laško** Hauptniederlage Maribor, Aleksandrova c. 14.

Achtung! Herren oder Damen, die befähigt sind, eine Filiale in SHS, welche sofort errichtet wird, zu leiten, und für den Absatz erstklassiger Artikel Sorge tragen, mögen Ihr Offert unter Beischluß des Portos senden an die General-Agentur d. A. G. R. Wien 14, Pillergasse 2/8.2 Verdienstmöglichkeit 4000—5000 Dinar im Monat. 3048

Kunstdünger und Samen für Garten, Feld und Wiese in Prima verläßlicher, keimfähiger Qualität am billigsten bei **H. Andraschitz** Maribor, Vodnikov trg 4. 2913

Düngekalk 98% kohlensäurehältig, unerläßlich für Wein-Anbau, Obstbau, sowie für nasse, moosige und kalkarme Böden. Waggonversand ŠK. 250·— per Kilogramm franko Grenze Spielfeld. Hervorragende Atteste. F. Linke & Co., Graz, Marschallgaße 14. Fernruf 239 und 4001. Verkaufsvertreter wird gesucht. 3327

Eksportna hiša „LUNA" Maribor, Aleksandrova cesta 19 **Galanterie-, Kurz-, Wirkwaren, Wäsche** En gros. 1058 En detail.

Großer Frühjahrsverkauf zu reduzierten Preisen!

3265

Herren-Hemden, weiß, von **48 Din** aufwärts. **Herrenhemden,** Mode, von **50 Din** aufwärts.
Arbeiter-Wäsche in größter Auswahl, Unterhosen, Krawatten, Selbstbinder, Krägen, Hosenträger, Socken, Taschentücher, Regenschirme, Stöcke, Rucksäcke, Touristen - Ausrüstungen u. s. w.

Flor-Strümpfe in sämtlichen Modefarben zu Din 27·-, 28·-, 36·-, 42·-, **Mode-Seidenbänder**
für Damenhüte, Kurzwaren, Galanterie, Parfümerie, Spielwaren u. s. w.
Schneider- u. Schneiderinnen-Zugehör. Konkurrenzlose Preise.

Jaspari & Faninger, Maribor, Aleksandrova cesta 34

Gelegenheitskauf

Das Haus Aleksandrova cesta 44, in nächster Nähe des Bahnhofes, drei Stock hoch, mit schönen Geschäftslokalen, Hofgebäude, großem Hof, Kellerräume und

3364

REALITÄT

in Krčevina bei Maribor, knapp an der Straße gelegen, neben der Fabrik Wögerer, zirka 4¾ Joch groß, davon 3 Joch Weingarten, Herrenhaus und Nebengebäude, schöne Fabriksräume mit Kraftanlagen, ist billig zu verkaufen. — Auskünfte erteilt Ferdinand Rogalsch, Maribor Frančiškanska ulica 17.

ACHTUNG!

BESTES TRZICER (NEUMARKTLER)
Baumwoll-Strickgarn
dreifach (Knitting), in den Nummern 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20 und 24/3, in roh, gebleicht, schwarz, braun und grau, kauft man am besten u. zum billigsten Tagespreise nur bei der **Manufakturwarenfirma P. Stransky, Tržič (Gorenjsko).** Versand per Nachnahme. 2586

ACHTUNG!

SAMMELT Eisen, Guß, Metalle, Knochen, Glas, Porzellan, Hadern, Neutuch, Leinen Papier, Leder kauft u. bezahlt bestens

3690

A. ARBEITER
Maribor, Dravska ul. 15

ABFÄLLE! Putzhadern, Putzwolle, Makulaturpapier, Schleif- u. Polierscheiben aus Tuch, Leinen, Filz liefert jede Menge billigst

---

Franz Ferk, Reparaturwerkstätte

für Auto u. Wagen, Lackierung u. Tapezierung.
Jugoslovanski trg 3 (neben der Bezirkshauptmannschaft)
Solide Preise. 10560 **Solide Preise.**

Kaffeehausinventar-Verkauf, bei entsprechender Ablöse sofortiger Abtritt des Kaffeehauses. Anträge unter „Kavarna" Ptuj, Postfach Nr. 7. 3293

Billige Einkaufsgelegenheit für Toilette-Seifel

Jeder Käufer erhält beim Einkaufe der unten angeführten Waren im Barwerte von 450 Dinar aufwärts als Ostergeschenk eine Schachtel feinster Toilette-Seife. Nützen Sie daher diese günstige Gelegenheit aus und decken sie Ihren Bedarf an: Hemden, Krawatten, Hüten, Herren- und Damenstrümpfen, Handschuhen, Parfumerien, Taschentüchern, Galanteriewaren, geflochtenen Gartenmöbelgarnituren und Blumenständern zu äußerst soliden Preisen nur bei 2396

Igo Baloh, Gosposka ulica 15.

Zur Bausaison!

Baubeschläge, Drahtstiften, Traversen, sämtliche Sorten Eisenwaren, Karbolineum sowie echten Alabaster-Gips
empfiehlt zu Original-Fabrikspreisen
H. Andraschitz Eisen- und Baumaterialiengrosshandlung in Maribor.
Vodnikov trg Nr. 4. 2914 Vodnikov trg Nr. 4

Grosses Lager

in allen Arten Schuhwaren für Strapaz, Jagd und Promenade, Prima Bergschuhe, Ia holzgenagelte Sandalen (reparaturfähig)

Schutz **KARO** Marke

nur Maribor, Koroška cesta Nr. 19.

Eigene Erzeugung! Beste Handarbeit! 1198

Billiger wie überall!

Sagorer Kalk

Prima Portland- und Romanzement stets frisch lagernd zu orig. Fabrikspreisen, Waggonladungen ab Werk und ab Fabrikslager bei **H. Andraschitz,** Eisen- und Baumaterialien-Großhandlung in Maribor, Vodnikov trg 4.
2911

Ersatz für Klinkersteine, Ia. Laporit-Mauersteine

Druckfestigkeit 184 kg pro cm², hat abzugeben die

Lajtersberger Ziegelfabrik bei Maribor. 1161

3134

Die besten Hüte

Eigene Erzeugung aller Arten von Herren- und Knabenhüten, welche ich wegen den hohen Stand der Valuta mit 20% Preisnachlaß an allen Kunden verkaufe. Alle einschlägigen Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt. **Anton Auer, Hutmacher, Vetrinjska ul. 5.**

Patentingenieur-Bureau

CIVIL-INGENEUR **A. BAUMEL,**
Maribor SHS, Vetrinjska ulica 30; Telephon 212
übernimmt alle, den Erfindungsschutz im In- oder Auslande betreffenden Anmeldungen, technische Gutachten, Verwertungen u. Konstruktionen; Kanzleileiter: Do. techn. **RUDOLF BOHM,** Regierungsrat i. P. vom Kreisgerichts-Präsidium Maribor bestellter und beeideter ständig patent technischer Sachverständiger. 813

Moderne Frühjahrs-Hüte für Herren

das Neueste in großer Auswahl! 2973

Spezial-Lager in erstklass. Schuhwaren

Hut- und Schuh-Haus M. Schram

Aleksandrova cesta 11

Mechanische Werkstätte

mit elektrischen Betrieb, geeignet für eine jede Unternehmung oder Fabrik, zu verkaufen. Anfragen an der Stelle, Tržaška cesta 16. 3405

OST UND WEST

Illustrierte Wochenschrift der Münchner Neuesten Nachrichten für das Ausland

Eine groß angelegte, reich illustrierte Zeitschrift zur Förderung der Beziehungen Deutschlands zum Deutschtum im Auslande und zu den fremdsprachlichen Deutschfreunden.

Verlangen Sie Probenummer direkt vom Verlag Knorr & Hirth, G. m. b. H., München, Sendlingerstraße 80, Telephon 25231. 815

Wollen Sie

gut und vorteilhaft kaufen, so decken Sie Ihren Bedarf in

Teppichen, Vorhängen u. Tischdecken

nur im

Teppichgeschäft K. WESIAK
Aleksandrova c. 15

3373

Halt! Wohin? 3410

Ins Gasthaus Wrus in Sv. Miklavž

wo man zu jeder Tageszeit la. Backhendeln, heimische Selchwürste und Selchfleisch bekommt!

FRANZ PERGLER, Wagen-Fabrik Mlinska ul. 44

verkauft Phaetons, Linzer-, Ein- und Zweispänner- und Gummiwagen, neu u. gebraucht, Schlitten u. Rodeln. Anfertigung von Autokarosserien sowie Lackierungen. Auch werden Reparaturen übernommen. 10498

Große Auswahl an Stoffen, wie Chiffon, Kloth, den - Tüchern usw. im Hosenzeug, Saglia, Enderlin. Fantasiestoff Sei-

PICK

Groß - Geschäfte VILIM 1839

MARIBOR Aleksandrova cesta 2

Fabriks-Niederlage
Lajtersberger Ziegelfabrik

sämtliche Ziegelsorten zu original Fabrikspreisen wie im Ziegelwerke ab Lagerplatz.

2912

H. Andraschitz Baumaterialiengrosshandlung in Maribor
Vodnikov trg 4. Vodnikov trg 4.

KLUB-BAR

OSTERPROGRAMM

RACHME
Spanische Tänze
CLAR-JOLY
Charakter Tänze
HILDA WELS
Wiener Soubrette
PERCY & JOLY
American et Mondorin Dancers

Velika kavarna

täglich
ELITE-KONZERT
Gebrüder F. H. Kozel

JEDER LÜGT,
wenn er behauptet, daß die Fa.
A. VICEL
MARIBOR, GLAVNI TRG 5
die Preise für verschiedenes Küchengeschirr, aus Porzellan, Gußeisen, emailliert usw. nicht um 20% ermäßigt hat: Jede auch die ärmste Hausfrau kann nunmehr ihren Bedarf an Küchengeschirr decken. Nur gute, starke Ware. Ueberzeugen Sie sich selbst! 1735

DIE NEUERÖFFNETE DAMENSCHNEIDEREI
M. LEBEN
STRITARJEVA ULICA 18

empfiehlt den geehrten Damen

ihre GUTE ARBEIT und MÄSSIGEN PREISE

3401

Eröffnung des Buschenschankes in Nova vas
Vrecelrotova ulica 2.
Zum Ausschank gelangen die besten Weine. 3362

Echt nur in dieser Packung

Feinstes Tee- und Weingebäck

Erhältlich in größeren Bäckereien, Spezerei- u. Delikatessenhandlungen.

Gelegenheitskauf!

Schuhe, Handarbeit aus gutem Material, Herrenschuhe von 220 D Damenschuhe von 170 Dinar aufwärts bei 3368

FRANZ NEUBAUER
Schuhmacher, Gosposka 33.

TECHNISCHE LEHRANSTALT IN BODENBACH a. ELBE (TSCHECHOSLOWAKEI)
Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Heizung u. Installation, Chemie, Hochbau. Programm gegen 1 Din. 2780

Zur Frühjahrs-Saison!

Empfehle neu eingelangte Stoffe für Mäntel, Kostüme und Kleider. Moderne Schottische Stoffe in feinster Ausführung. Alle Aufputz- und Zugehör-Artikel, Strümpfe und Handschuhe, Herrenhemden in bester Qualität, Krawatten, Socken und Hosenträger, Stoffe für Trauerkleider und Blusen! Streng reelle Preise! 3094

F. Michelitsch, Maribor, Gosposka ul. 14.

Weitzel Ingnieur-Gesellschaft Kommanditgesellschaft

Abteilung I: **Abschätzungen**

von tehnischen Einrichtungen industrieller Werke und von Gebäuden aller Art für alle Zwecke

Abteilung II: **Gutachten** 814

und Interessenvertretung aller Art, für alle Zwecke. Vertrauenssachen, Gründungen

Abteilung III: **Maschinen**

Durch die Arbeiten unserer Abteilungen I und II allerbeste Beziehungen! Daher Lieferung von allen Maschinen und Anlagen — Umbau — Pläne — Bauleitung.

Radebeul-Dresden (Deutschland).

Oster-Ausflug - Rimske Toplice

Ostersonntag: Saisoneröffnung. 5 Uhr nachmittags: Konzert, Abends: Tanzunterhaltung. Gute Küche, Unterkunft und Bäder bei Vorsaisonspreisen. 3345

NEU EINGELANGT

Original englische u. tschechische Stoffe. Reiche Auswahl an Herrenanzügen, Frühjahrsüberzieher u. Raglans; Knabenanzügen, reizenden Kinderkostümen, Mode- u Sporthosen etc. 3145

Alles zu herabges. Preisen

Für Maßbestellungen garantiert billigste u. elegant. Ausführung

Franz Cverlin, Maribor
Schneidermeister
Aleksandrova cesta Nr. 28

Manufakturwarenhaus „Theresienhof"
F. H. Krainz Nachfolger
Martin Gajšek
Maribor - Glavni trg Nr. 1

Zu neuen billigen Preisen eingelangt:

Schroll'sche Chiffone und Weben für sämtliche Leib- und Bettwäsche, Leinendamast-Tischgarnituren, Rein-Leinen in allen Breiten, Nauking Damastgradl und Bettgarnituren, reiche Auswahl in Herren- und Damenstoffen. — Eigene Werkstätte zur Erzeugung der Bettdecken bis zur feinsten Ausführung. — NB. Alte Bettdecken werden neu renoviert und alte Deckenwolle auf neuer Maschine entstaubt und gereinigt. 1537

CEMENT
KALK Ia
Traversen

und alle Sorten Eisenware zu den billigsten Preisen zu haben en gros en detail bei Firma

IVAN KORAŽIJA
Eisenhandlung
MARIBOR
Aleksandrova c. 42, Meljska cesta 1.
2304

Mache die werten P. T. Damen aufmerksam, daß ich in meinem neueingerichteten 2296

Spezial-Schnittmuster-Atelier

alle gewünschten Pariser und Wiener Modelle nach Maß, sowie Normalschnitte zur Auswahl und zum Bezuge vorrätig halte, auch alle Kinder- und Mädchenkleider-Schnitte. Die Schnittmuster bringen ausführliche Bezeichnungen, nach denen jede Dame leicht arbeiten kann. Mündliche, sowie schriftliche Bestellungen nach eingesandtem Bild oder Kopie werden rasch erledigt. Zu richten an: Spezial-Schnittmuster-Atelier, Maribor, Aleksandrova cesta 19, 1. Stock, im Gange.

Chefredakteur und für die Redaktion verantwortlich: Udo Kasper. Druck und Verlag: Mariborska tiskarna d. d.